



**LfL**

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

# **Institut für Tierhaltung und Tierschutz**

## **Jahresbericht 2003**



# **Information 2**

## Impressum

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising  
Internet: <http://www.LfL.bayern.de>  
Institut für Tierhaltung und Tierschutz  
Prof.-Dürnwächter-Platz 2, D-85586 Poing / Grub



**Text und Grafik:** Institut für Tierhaltung und Tierschutz  
Telefon: 0049-(0)89-99 141- 110  
e-mail: [tierhaltung@lfl.bayern.de](mailto:tierhaltung@lfl.bayern.de)  
**Schriftleitung:** Dr. Christina Jais  
**Satz und Gestaltung:** Elisabeth Sommer

**Druck:** offsetdruck brummer GmbH

© LfL



# **Institut für Tierhaltung und Tierschutz**

## **Jahresbericht 2003**

Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2003

# Inhalt

Vorwort.....	7
1. Aufgaben des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz .....	8
2. Aus der Arbeit des Institutes.....	10
2.1 Laufende und neu angelegte Versuche .....	10
2.2 Beteiligung an übergreifenden Arbeitsgruppen und Projekten.....	19
2.4 Stellungnahmen als Dienstleistung für Dritte .....	19
2.5 Informationszentrum Tierhaltung.....	19
2.5.1 Führungen.....	20
2.5.2 Lehrgänge .....	23
2.5.3 Tagungen.....	25
2.6 Aus- und Fortbildung.....	27
2.6.1 Ausbildungslehrgänge.....	29
2.7 Veröffentlichungen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz.....	30
2.8 Veröffentlichungen 2003 der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Fachpresse .....	31
2.9 Veranstaltungen.....	32
2.10 Vorträge.....	33
2.11 Beiträge in Fernsehen und Rundfunk.....	37
2.12 Beteiligung an Ausstellungen .....	38
2.13 Beiträge im Internet.....	42
2.14 Mitarbeit in Fachgremien .....	42
2.15 Vorlesungen.....	43
3. Personal.....	44
4. Lagepläne, Anfahrtsskizzen, Adressen.....	47
Abbildungsverzeichnis .....	50
Tabellenverzeichnis .....	51
Abkürzungsverzeichnis .....	52

## Vorwort

Das Institut für Tierhaltung und Tierschutz ist eines von 10 Instituten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), gegründet am 01. Januar 2003. Die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung für die Gründung eines derartigen Institutes belegt das öffentliche Interesse an der angewandten Forschung zum Schutz des Nutztieres. Mit dem Aufbau am Standort Grub kann die lange Tradition der Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des Tierverhaltens auch in Zukunft fortgeführt werden. In den angegliederten Versuchsstationen der LfL stehen dem Institut die erforderlichen Kapazitäten für die Versuchsarbeit mit den landwirtschaftlichen Nutztieren zur Verfügung.

Das Institut hat auch die Aufgabe zur Ausbildung in den Fachrichtungen Pferde- und Geflügelhaltung übernommen. Die Institutsstruktur ist weitgehend nach Tierarten gegliedert und erklärt sich teilweise aus der räumlichen Trennung, da die Arbeitsgruppe der Geflügelhaltung ausschließlich am Standort Kitzingen arbeitet und die Arbeitsgruppe Ausbildung Pferdehaltung in Riem tätig ist. Eine weitere Besonderheit besteht in der Angliederung der Arbeitsgruppe Informationszentrum. Der Schwerpunkt dieser Arbeit besteht in der Organisation von Lehrgängen, Tagungen sowie der Planung und Abwicklung von Führungen durch die Lehrschauen und die Versuchsstation in Grub.

Der Aufbau des Institutes brachte die jahrelange Diskussion um die Zukunft der früheren Landesanstalt für Tierzucht (BLT) zum Abschluss und die Mitarbeiter haben sich mit großem und anerkennenswertem Einsatz um den Aufbau des neuen Institutes bemüht. Trotz Arbeitsplatzwechsel, neuer Umgebung und notwendiger, einschneidender Veränderungen wurde die Umsetzung des Institutskonzeptes von allen Mitarbeitern gemeinsam getragen.

Der vorliegende Jahresbericht belegt eindrucksvoll den erfolgreichen Neubeginn und die geleistete Arbeit. Leider sind zahlreiche Mitarbeiter ausgeschieden. Durch den angeordneten Personalabbau ist eine Wiederbesetzung nur in Ausnahmefällen möglich, zumindest in den nächsten Jahren. Deshalb müssen neue Techniken und Arbeitsmethoden in der Forschungsarbeit eingesetzt werden, um Personallücken wenigstens teilweise zu überbrücken. Eine wertvolle Hilfe stellen deswegen die Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen dar, finanziert durch entsprechende Forschungsmittel.

Bei all den Schwierigkeiten war die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium in Freising und die Unterstützung mit den zentralen Einrichtungen eine wichtige Grundlage für die geleistete Arbeit. Die Aufbauphase ist zwar noch nicht abgeschlossen, doch wird in Zukunft die Forschungsarbeit wieder mehr im Vordergrund stehen können als dies in den ersten Monaten des abgelaufenen Jahres möglich war. Daher allen einen herzlichen Dank, die beim Aufbau des Institutes mitgewirkt haben.

Grub, 1. März 2004

Walter Peschke  
Institusleiter

# 1. Aufgaben des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft wurde am 01. Januar 2003 gegründet. Sie vereinigt die ehemaligen Landesanstalten für Bodenkultur und Pflanzenbau, für Tierzucht, für Ernährung, für Landtechnik, für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur und für Fischerei unter einem Dach und gliedert sich in 10 fachlich eigenständige Institute und 6 zentrale Abteilungen. Die Abteilung Versuchsstationen umfasst dabei die Versuchsgüter der LfL. Zur LfL gehören seit dem 01. Januar 2004 schließlich noch 7 Lehr-, Versuchs- und Fachzentren. Ziel der LfL ist die nachhaltige Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Akzeptanz.

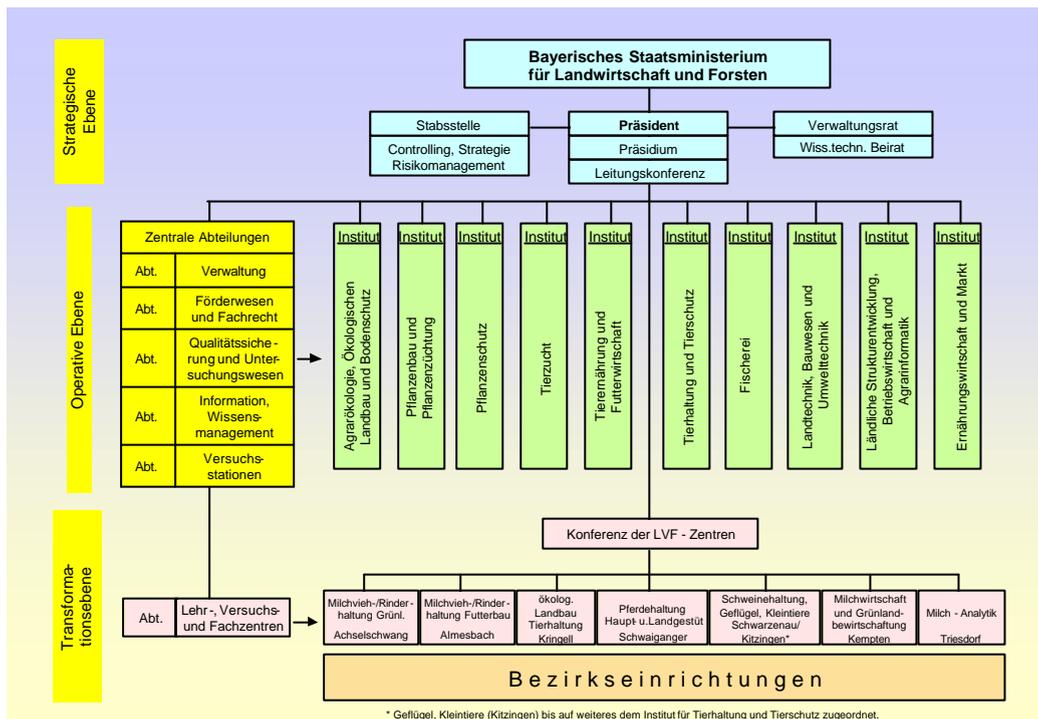


Abbildung 1: Organisationsstruktur der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft

Innerhalb des Verbunds der LfL umfasst der Arbeitsbereich des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz folgende Aufgabengebiete:

- die Definition der tierbezogenen Ansprüche an ihre Umwelt mittels ethologischer Untersuchungen
- die Bewertung und Weiterentwicklung von Haltungsverfahren hinsichtlich Tiergerechtigkeit, Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Arbeitsplatzqualität
- die Entwicklung von Managementsystemen zur rationellen Führung von Tierbeständen, zur Dokumentation der Produktionsabläufe und der Standardisierung von Produktionsabläufen zur Förderung der Vermarktung.

Darüber hinaus ist das Institut eingebunden in die berufliche Aus- und Fortbildung im Bereich der Pferde- und Geflügelhaltung.

Das Informationszentrum für Tierhaltung in Grub und Kitzingen, mit seinen Ausstellungsräumen und Einrichtungen, wird ebenfalls vom Institut für Tierhaltung und Tierschutz betreut.

# Organisation des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz

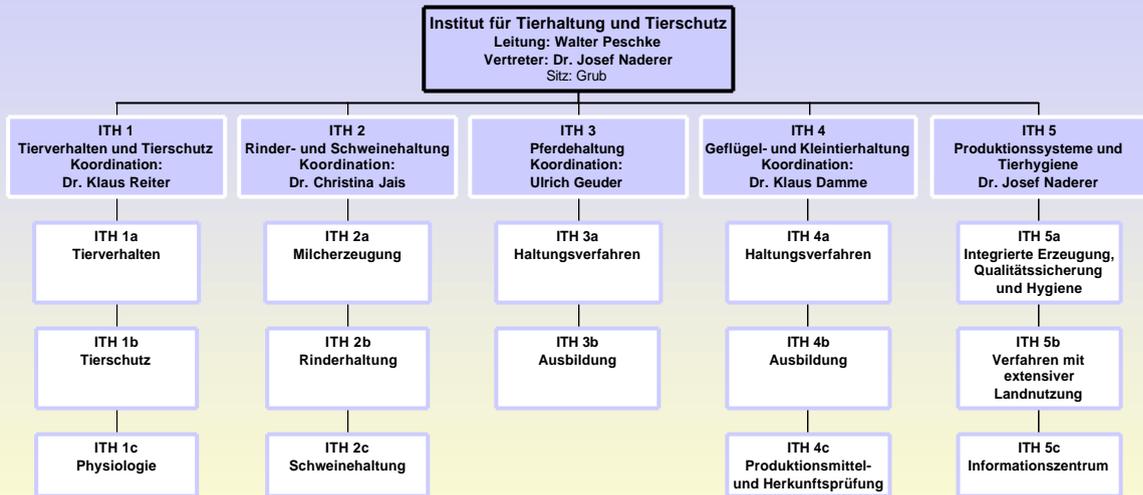


Abbildung 2: Organisationsstruktur des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz

## 2. Aus der Arbeit des Institutes

### 2.1 Laufende und neu angelegte Versuche

<b>Titel</b>	<b>Einfluss von Laufflächen auf das Verhalten und die hygienischen Bedingungen bei Milchkühen</b>
<b>Laufzeit</b>	2003 bis 2005
<b>Leitung</b>	K. Reiter, F. Freiberger, A. Koßmann
<b>Ziel</b>	Erhöhung der Trittsicherheit in Laufställen
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Verhaltensbeobachtungen bei 12 Einzeltieren, Ziehung von Tupferproben im Monatsrhythmus und Untersuchung beim TGD



Abbildung 3: Montage der Gummimatten im Laufbereich des Gruber Milchviehstalles durch Mitarbeiter der Versuchsstation Grub

<b>Titel</b>	<b>Untersuchungen zum Liegeverhalten und zur Liegeflächengestaltung bei Mastbullen</b>
<b>Laufzeit</b>	2003 bis 2005
<b>Leitung</b>	S. Tutsch, K. Reiter, A. Koßmann
<b>Ziel</b>	Verbesserung des Liegekomforts für Mastbullen
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Analyse des Liegeverhaltens mittels Videotechnik auf dem Bezirksgut Bayreuth und Untersuchungen zum Verhalten unter Praxisbedingungen mit Gummimatten



Abbildung 4: Das Pedometer am Bein des Mastbullen registriert Aktivität und Liegeposition.

**Titel** Untersuchungen zum Einfluss der Beleuchtungsdauer und –intensität auf das Verhalten bei Milchkühen

**Laufzeit** 2003 bis 2005

**Leitung** K. Reiter, F. Freiberger, S. Tutsch

**Ziel** Optimierung der Beleuchtung bei Milchkühen

**Tiere, Material und Methode** Erfassung der Laufaktivität und des Ruheverhaltens mittels Pedometer bei verschiedenen Beleuchtungen

**Titel** Bestimmung des Tiergerechtheitsindex (TGI) bei Schweine- und Rinderbetrieben

**Laufzeit** 2003 bis 2005

**Leitung** K. Reiter, S. Tutsch, A. Koßmann

**Ziel** Bewertung der Tiergerechtheit von Praxisbetrieben

**Tiere, Material und Methode** Ein neuer weiterentwickelter TGI wird bei insgesamt 36 Betrieben (Pilotprojekt) verwendet

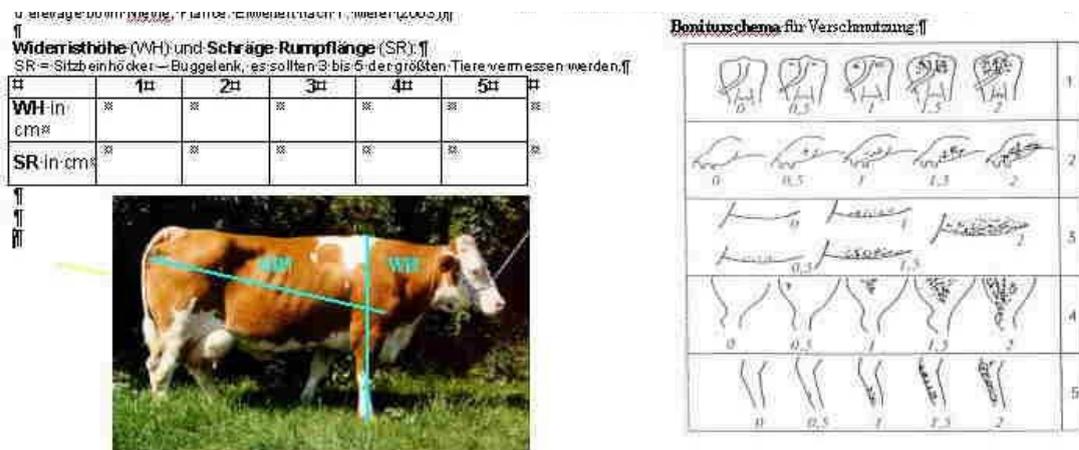


Abbildung 5: Auszug aus dem TGI-Bewertungsbogen für Rinder

**Titel** Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und Kontrolle in der Kälberaufzucht mittels eines rechnergestützten Überwachungssystems

**Laufzeit** Winter 2003 (1. Durchgang), Herbst 2003 (2. Durchgang)

**Leitung** F. Freiberger

**Ziel** Bewertung der Eignung verschiedener Merkmale und verschiedener Kombinationen von Merkmalen zur Überwachung der Kälbergesundheit

**Tiere, Material und Methode** 11 Saugkälber je Durchgang; erhoben werden Körpertemperatur, Aktivitätsverhalten, Tränkedaten, Kraftfuttermittelverzehr, Stallklima, Medikamentenaufwand, Lebendmasse.

**Titel** Verbesserung des Liegekomforts für Kälber und Fresser bei Haltungsformen mit vollperforierten Böden mittels einer perforierten Gummiauflage

**Laufzeit** September 2002 bis August 2003 (1. Welle)

**Leitung** F. Freiberger

**Ziel** Feststellen der Eignung perforierter Gummiauflagen als weiche Liegeflächen auf Kunststoffrosten

**Tiere, Material und Methode** Fresser; je 1 Bucht mit Gummiauflage auf 0 % / 50 % und 100 % der Bodenfläche; Erhebung von Produktionsleistung, Klauenwachstum, Tierverhalten, Reinigungsaufwand, Haltbarkeit



Abbildung 6: Kunststoffroste (vorne) und Gummiauflagen (hinten) in Buchten zur Fresseraufzucht

**Titel** Verbesserung des Liegekomforts in der Rindermast mit Vollspaltenboden aus Beton mittels einer perforierten Gummiauflage

**Laufzeit** Dezember 2002 bis August 2004

**Leitung** F. Freiberger

**Ziel** Bewertung der technischen Eignung der Gummiauflagen und der Produktionsleistung

**Tiere, Material und Methode** Mastbullen; je eine Bucht mit Gummiauflage auf 0 % / 60 % und 100 % der Bodenfläche; Erhebung von Produktionsleistung, Klauenwachstum, Tierverhalten, Reinigungsaufwand, Haltbarkeit, Befestigung, Stallklima

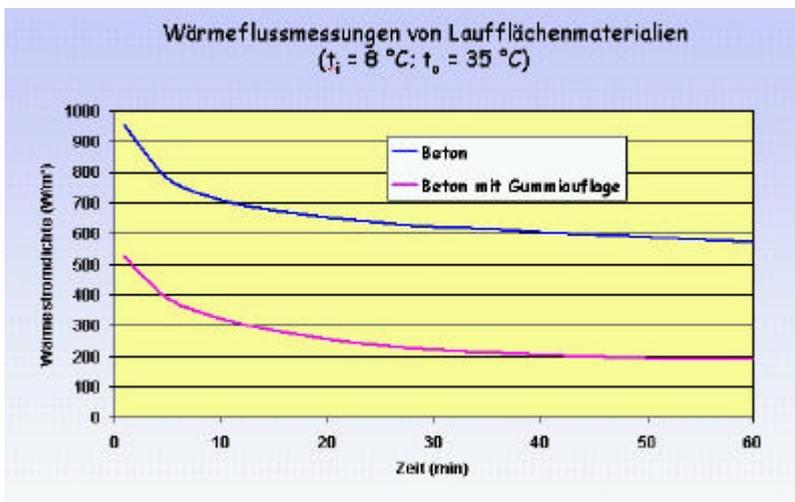


Abbildung 7: Wärmeflussmessungen auf Betonspaltenboden und auf Gummiauflagen

**Titel** Einsatz von Microsilikabeton auf Laufflächen für Rinder

**Laufzeit** 2003 bis 2005

**Leitung** F. Freiberger

**Ziel** Beurteilung der Eignung von Microsilikabeton

**Tiere, Material und Methode** Milchkühe; Einbau, Trittsicherheit mittels SRT-Gerät, Kosten

**Titel** **Kühlung der Zuluft im Schweinestall durch Einsatz Wasser durchflossener Wärmeleitprofile**  
**Laufzeit** Sommer 2003 und Sommer 2004  
**Leitung** C. Jais, F. Freiberger  
**Ziel** Dokumentation der Kühlleistung und Beurteilung der Kühlanlage für den praktischen Einsatz  
**Tiere, Material und Methode** Die Wärmeleitprofile zur Kühlung der Zuluft befinden sich im Zentralgang eines Stalles für 130 Zuchtsauen. Dokumentiert werden die Kühlleistung, Lufttemperatur und relative Luftfeuchtigkeit.

**Titel** **Einfluss der Buchtengestaltung auf Säugeverhalten und Ferkelwachstum bei der Gruppenhaltung säugender Sauen**  
**Laufzeit** Juli 2003 bis Dezember 2005  
**Leitung** C. Jais, M. Kühberger  
**Ziel** Ausgeglicheneres Ferkelwachstum durch weniger Störungen der Säugeakte  
**Tiere, Material und Methode** Zwei Gruppen von je 3-4 Sauen: (A) in einer Gruppenbucht mit Liegekojen, (B) in einer Gruppenbucht ohne Liegekojen; Gruppenbildung am Ende der zweiten Säugewoche; wöchentliche Erfassung der Ferkelgewichte; Dokumentation des Säugeverhaltens: Häufigkeit, Dauer, Störungen; der Betrieb, das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum in Kringell, wirtschaftet nach den Kriterien des ökologischen Landbaus



Abbildung 8: Gruppenbucht mit Liegekojen für säugende Sauen

**Titel** **Schweinemast in zwei unterschiedlich gestalteten Offenfrontställen**  
**Laufzeit** Dezember 2003 bis Dezember 2005  
**Leitung** C. Jais, P. Niemi-Reichel  
**Ziel** Dokumentation des Einflusses der Stallhülle auf Stallklima, Mastleistung und Tierverhalten  
**Tiere, Material und Methode** 400 Mastplätze in zwei unterschiedlich gestalteten Offenfrontställen: (A) Hülle in Holzbauweise, Spaceboard, große Stallhöhe, großflächige Öffnung (B) Umbau einer Maschinengarage, Ziegelbauweise, niedrige Stallhöhe, Öffnung kleiner als bei (A); Dokumentation der Mastleistung durch monatliche Wiegungen, der Witterungsbedingungen und der Stallklimadaten sowie des Tierverhaltens; der Betrieb wirtschaftet nach den Kriterien des ökologischen Landbaus



Abbildung 9: Neu gebauter Offenfrontstall für Mastschweine (links), Umbaulösung (rechts)

<b>Titel</b>	<b>Tier:Fressplatz-Verhältnis bei Mastschweinen in Kleingruppen im Außenklimastall und Flüssigfütterung am Kurztrog mit Sensor</b>
<b>Laufzeit</b>	Januar 2004 bis Dezember 2005
<b>Leitung</b>	C. Jais, K. Reiter, U. Schopfer
<b>Ziel</b>	Ermittlung des optimalen Tier:Fressplatz-Verhältnisses bei Flüssigfütterung von Mastschweinen an einem Kurztrog mit Sensor unter den Bedingungen einer Kleingruppe im Außenklimastall anhand der Kriterien Produktionsleistung, Futteraufnahme- und Sozialverhalten, Trog- und Buchtenhygiene.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	144 Mastschweine von 30 bis 115 kg Lebendmasse in 12 Buchten zu je 12 Tieren. Analyse des Futteraufnahme- und Sozialverhaltens (Fressphasenhäufigkeiten, -dauern, Verdrängungen, aggressive Aktionen) alle 4 Wochen mittels 2 x 24-Stunden-Aufnahme. Einzeltierwiegungen im 4-Wochen-Rhythmus, Verluste und Schlachtdaten.



Abbildung 10: Außenklimastall (Typ Pig Port I) für Mastschweine (links), Blick in eine Liegekoje (rechts)

<b>Titel</b>	<b>Eignung unterschiedlicher Befestigungsmöglichkeiten für Einzel- und Gruppenausläufe für Pferde unter Berücksichtigung der Kosten, Haltbarkeit und Tiergesundheit</b>
<b>Laufzeit</b>	Oktober 2003 bis Mitte 2005
<b>Leitung</b>	U. Geuder
<b>Ziel</b>	Ein befestigter Auslauf ist Voraussetzung für eine tiergerechte Pferdehaltung. Vor allem im Winter ist die Wasserführung von außerordentlicher Bedeutung. In der Praxis wird oftmals als Winterauslauf ein Teil einer Weidefläche verwendet, die nach kurzer Zeit keine Grasnarbe mehr aufweist, sehr tief und nass wird. Dies belastet vor allem den Bewegungsapparat der Pferde. In der Praxis werden unterschiedliche Befestigungsmöglichkeiten verwendet. Im Versuch soll die Eignung sowie die Haltbarkeit untersucht werden, um für die Praxisbetriebe Beratungsempfehlungen geben zu können.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Hengste und Reitpferde am Haupt- und Landgestüt Schwaiganger. Untersucht werden Kosten, Pflegeaufwand und Haltbarkeit von 5 verschiedenen Befestigungen der Paddocks und deren Auswirkungen auf Pferdeverhalten und –gesundheit.
<b>Titel</b>	<b>Eignung von Heuraufen für eine bedarfs- und verhaltensgerechte Vorlage von Raufutter bei der Boxenhaltung von Pferden</b>
<b>Laufzeit</b>	Oktober 2003 bis Mai 2004
<b>Leitung</b>	U. Geuder
<b>Ziel</b>	Dokumentation des Futteraufnahmeverhaltens von Pferden bei unterschiedlicher Raufuttervorlage, Bewertung der Ergebnisse bezüglich Pferdegerechtigkeit, Kosten und Arbeitsaufwand für die Praxis.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	6 Pferde in Einzelboxenhaltung, 3 verschiedene Futterraufen, Untersuchung von Fresszeit, Verzehrsgeschwindigkeit und Futteraufnahmeverhalten. Auswertung von Videoaufzeichnungen.
<b>Titel</b>	<b>Evaluierung alternativer Formen der Legehennenhaltung in Praxisbetrieben</b>
<b>Laufzeit</b>	April 2002 bis März 2004
<b>Leitung</b>	in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Thüringische Landesanstalt für Landwirtschaft
<b>Ziel</b>	Erfassung des Ist-Zustandes auf Praxisbetrieben, Schwachstellenanalyse, Lösungsansätze
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Legehennen; Erfassung der Parameter Tiergesundheit, Ökonomie, Produktqualität, Emission, Nährstoffeinträge, Tierverhalten

<b>Titel</b>	<b>Tierfreundliche Wasserversorgung von Pekingenten unter Berücksichtigung hygienischer und wirtschaftlicher Aspekte</b>
<b>Laufzeit</b>	März 2003 bis März 2006
<b>Leitung</b>	K. Damme, K. Hütter (LfL); Prof. Dr. M. Erhard (TU München)
<b>Ziel</b>	Entwicklung neuer offener Tränkesysteme zur tiergerechten Wasseraufnahme und Körperpflege der Pekingente; Evaluierung des Badeverhaltens und Entwicklung von Badeeinrichtungen mit begrenztem Wasserverbrauch; Verbesserung der Bewegungsmöglichkeit und Gesundheit der Tiere durch Zugang zu Frischluft und Tageslicht in überdachten Außenklimazonen
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Pekingenten; 4 Tränkevarianten mit je 3 Wiederholungen; 87 Enten/Gruppe; A: herkömmliche Nippeltränke, B: Aqua-Max-Tränke; C: Spark-cup; D: Tränkerinne; Erfassung der Parameter Wasser- u. Futtermittelverbrauch, Exterieurbeurteilung; Dokumentation des Sozialverhaltens durch Videoüberwachung



Abbildung 11: Pekingenten an einer Tränkerinne (links), im Bau befindlicher Auslauf für Pekingenten (rechts)

<b>Titel</b>	<b>Elektronische Kennzeichnung und Genmarker zur Herkunftssicherung bei Vieh und Fleisch</b>
<b>Laufzeit</b>	2003 bis 2004
<b>Leitung</b>	G. Wendl, W. Peschke
<b>Ziel</b>	Der Einsatz von injizierbaren Transpondern bietet gegenüber den bekannten Methoden erhebliche Vorteile, setzt jedoch die Festlegung einer einheitlichen Applikationsstelle sowie eine geringe Verlustrate und eine problemlose Entnahme am Schlachthof voraus.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Etwa 1000 Ferkel der Versuchsstation Karolinenfeld werden mit Injektaten in die Bauchhöhle gekennzeichnet. Die Aufzucht und Mast erfolgt in der Versuchsstation Baumannshof, die Schlachtung im Versuchsschlachthaus Grub. Durch Zwischenwiegungen werden die Injektate wiederholt gelesen. Bei der Schlachtung werden Beschaudaten und Lage der Injektate erfasst.
<b>Ergebnis</b>	Die bisherigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Methode auch in der Praxis anwendbar ist. Die Verluste sind gering, müssen aber in weiterführenden Versuchen geklärt werden.

<b>Titel</b>	<b>Modell der integrierten Schweineproduktion zur regionalen Absatzförderung im Rahmen des Markenfleischprogramms ‚ISBay Frankenfarm‘</b>
<b>Laufzeit</b>	2002 bis 2004
<b>Leitung</b>	W. Peschke
<b>Ziel</b>	Mit dem Einsatz der elektronischen Ohrmarke lässt sich der Herkunftsnachweis in der arbeitsteiligen Schweinefleischerzeugung über alle beteiligten Stufen belegen. Durch den Einsatz der Kommunikationstechnik ist die Datenerfassung automatisierbar, der Produktionsprozess durch Eigen- oder Fremdauswertungen kontrollierbar. Über Schnittstellen werden schließlich verschiedene Managementsysteme ohne redundante Datenhaltung genutzt. Die gewonnenen Daten werden als Beispiel der Herkunftssicherung, des Qualitätsnachweises, der Leistungsprüfung und der innerbetrieblichen Produktionskontrolle im Internet unter <a href="http://www.isbay.de">www.isbay.de</a> angeboten.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	10 Schweineproduzenten aus Zucht, Vermehrung und Erzeugung arbeiten mit ihrem Vermarkter, dem Schlachthof Kulmbach und einem Labor zusammen. Der Sauenbestand beträgt etwa 500 Tiere, die Hälfte der erzeugten Mastschweine werden auch in diesem System vermarktet. Durch den Einsatz der elektronischen Ohrmarke und dem Aufbau einer gemeinsamen Datenhaltung wird der Herkunfts- und Qualitätsnachweis mit der Etikettierung der Hälften oder der Teilstücke nachgewiesen. Durch den Verbund mit anderen Managementsystemen ist das System auch geeignet, die Daten für die Leistungsprüfung von KB-Ebern zu verwenden.
<b>Ergebnis</b>	Die technische Machbarkeit konnte nachgewiesen werden. Die bisher erzielten Ergebnisse deuten darauf hin, dass die hier vorgeschlagene Methode auch geeignet ist, das erhebliche Strukturdefizit für die beteiligten Betriebe zu überwinden und dem Verbraucher jederzeit die gläserne Produktion auch über mehrere Stufen nachzuweisen. Das Modell ist weniger geeignet, das Tierangebot aus unterdurchschnittlichen Bestandsgrößen zu bündeln.
<b>Titel</b>	<b>Die Automatisierung der Datenerfassung zur Erfassung der Nettozunahme in der arbeitsteiligen Schweineproduktion mittels elektronischer Ohrmarke</b>
<b>Laufzeit</b>	2001 bis 2005
<b>Leitung</b>	W. Peschke, K.-U. Götz
<b>Ziel</b>	Mit der elektronischen Einzelkennzeichnung ist jedes Schwein eindeutig gekennzeichnet. Durch die Einbindung der Daten aus dem Sauenplaner bei der Kennzeichnung erfolgt gleichzeitig die Zuordnung der Abstammung eines Ferkels zum Transponder. Beim Bestandswechsel vom Abferkel- zum Aufzuchtbetrieb, Mast oder Schlachtbetrieb wird die Herkunftssicherung über eine einheitliches Datenhaltungssystem sichergestellt. Im Schlachthof kann somit die Herkunft des Ferkels über alle Betriebe nachgewiesen und auf dem Hälftenetikett belegt werden. Mit diesem Verfahren wird eine Datensammlung erstellt, in der die Abstammung der Schlachtleistung zugeordnet werden kann als Grundlage zur Berechnung der Nettozunahme.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Die Versuchsstationen Karolinenfeld und Baumannshof sind Ferkelerzeuger und Mastbestand im arbeitsteiligen System. In diesem mehrjährigen Versuch werden 50 Halbgeschwistergruppen zu je 30 – 50 Nachkommen aus KB-Ebern erstellt und im Schlachthof Grub nach LPA-Richtlinien erfasst. In einer genetischen Analyse werden diese Ergebnisse mit denen der Stationsprüfung verglichen.
<b>Ergebnis</b>	Die ersten Zwischenergebnisse deuten darauf hin, dass die Nettozunahme im Prüfabschnitt bei der Stations- und Feldprüfung in einem positiven Zusammenhang stehen, wenn die Prüfbedingungen nicht zu sehr voneinander abweichen.

<b>Titel</b>	<b>Untersuchungen zur Mutterkuhhaltung in Bayern</b>
<b>Laufzeit</b>	2003 bis 2005
<b>Leitung</b>	J. Naderer
<b>Ziel</b>	Prüfung der Stallsysteme Tretmiststall und Liegeboxenlaufstall; Rassevergleichsversuch mit Erfassung der Leistungsdaten wie Zunahmen in der Säuge-Weideperiode sowie Stallhaltung und Endmast. Feststellung der Absetzer- und Endgewichte, Schlachtkörper- und Fleischqualität. Bewertet wird auch das Weideverhalten der Herden bzw. Gruppen, die Eingliederung von Zugängen, das Handling beim Weidetrieb und die Abkalbungen. In der Versuchsanstellung wird der ökonomischen Mutterkuhhaltung ein besonderer Stellenwert eingeräumt.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	70 Mutterkühe (Fleckvieh, Angus, Gelbvieh)
<b>Titel</b>	<b>Wisente im Donaumoos</b>
<b>Laufzeit</b>	2003 bis 2008
<b>Leitung</b>	J. Naderer
<b>Ziel</b>	Sanierung des Niedermooses Donaumoos und extensive Grünlandnutzung mit Wisenten. Erprobung einer großflächigen extensiven Beweidung und Bewertung der Auswirkungen auf den Natur-, Arten- und Biotopschutz. Begleitend dazu wird ein naturverträglicher Erlebnistourismus geprüft. Tiergesundheit, Verhalten, Leistung und Produktqualität der Wisente werden untersucht und die Entwicklung von Flora und Fauna erfasst.
<b>Tiere, Material und Methode</b>	Für die Untersuchungen stehen insgesamt 30 Wisente zur Verfügung, die nach und nach ins Donaumoos verbracht werden.



**Abbildung 12: Wisente im Winterauslauf**

## 2.2 Beteiligung an übergreifenden Arbeitsgruppen und Projekten

- In Zusammenarbeit mit der **Bundesforschungsanstalt** und dem **KTBL** wird ein **nationaler Standard zur Bestimmung der Tiergerechtigkeit bei allen Nutztierarten** entwickelt (Dr. Reiter).
- Zusammenarbeit und gemeinsame Versuche mit dem **Institut für Tierschutz und Tierhaltung der FAL** zum **Verhalten von Mastbullen** (Dr. Reiter).
- Beteiligung am Projekt **Ökologische Hühnerhaltung** der **TU München** gemeinsam mit dem **Institut für Landtechnik, Bauwesen und Umwelttechnik** der **LfL** (Untersuchungen zum **Auslaufverhalten von Legehennen**) (Dr. Reiter).
- Beteiligung am Projekt **Melk-CD**; Im Auftrag der Leiter der Fachzentren für Tierhaltung soll ein Leitfaden für die fachgerechte Melkausbildung erstellt werden (Steidle).
- Projekt **„Optimierung von Haltungssystemen, Arbeitswirtschaft, Wirtschaftlichkeit und Nährstoffströmen in der ökologischen Schweinehaltung“** zusammen mit dem **Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft (LfL)** (Dr. Jais).
- Projekt **„Wissenschaftliche Betreuung der bayerischen Pilotvorhaben für artgerechte Tierhaltung“** in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Landtechnik, Bauwesen und Umwelttechnik**, dem **Institut für Ländliche Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agrarinformatik** (beide **LfL**) (Dr. Jais, Dr. Reiter, Freiberger).
- **BMVEL-Modellvorhaben 2001/2003 – Milchviehställe mit automatischen Melkverfahren** unter Leitung des **KTBL**, zusammen mit dem **Institut für Landtechnik, Bauwesen und Umwelttechnik (LfL)**, **FH Osnabrück** (Freiberger)
- In Zusammenarbeit mit dem **Institut für Tierzucht** wird im Arbeitsbereich Pferd die **Zuchtwertschätzung für die Rassen Süddeutsches Kaltblut und Haflinger** durchgeführt und veröffentlicht (Geuder).
- Ein **Demonstrations- und Versuchsgehege für die landwirtschaftliche Wildhaltung** wird zusammen mit dem **Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum Almesbach** und dem **Institut für Agrarökologie und Bodenschutz** der **LfL** geplant (Dr. Naderer). Es interessieren die Vereinbarkeit von Gehegewildhaltung und Naturschutz sowie Fragen der artgerechten Haltung und des Tierschutzes. Das Gehege soll auch zu Zwecken der Aus- und Fortbildung verwendet werden.

## 2.4 Stellungnahmen als Dienstleistung für Dritte

Von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz wurden 2003 12 Stellungnahmen im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten zur fachlichen Vorbereitung politischer Entscheidungen verfasst.

Die Arbeitsgruppe ITH 3a „Pferdehaltung“ wirkte im Rahmen ihrer Beratungsaufgaben auf Anfragen der Landwirtschaftsämter bei 30 Stellungnahmen gem. Art. 69 Bayerischer Bauordnung mit. Hier war in den meisten Fällen zu prüfen, ob privilegierte Bauvorhaben nach Art. 35 Baugesetzbuch vorlagen. Des weiteren wurden eine Stellungnahmen für die Regierung von Schwaben im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens, für ein Landratsamt und eine Stellungnahme für den Bundesgrenzschutz abgegeben.

## 2.5 Informationszentrum Tierhaltung

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe ITH5c betreuten an den Standorten in Grub und Kitzingen 98 Führungen (3.232 Teilnehmer), 23 Lehrgänge (620 Teilnehmer; 88 Tage) und 69 Tagungen (1758 Teilnehmer; 75 Tage), die zum Teil durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes inhaltlich gestaltet, zum Teil aber auch von Dritten geleitet wurden. Zusätzlich wurden Ausbildungslehrgänge im Bereich der Pferdehaltung, der Geflügelhaltung sowie Lehrgänge zur Ausbildung der landwirtschaftlichen Berater und Beraterinnen gestaltet (2.6 Aus- und Fortbildung). Zur Durchführung mehrtägiger Lehrgänge stehen an beiden Standorten Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung.

## 2.5.1 Führungen

**Tabelle 1: Führungen im Bereich des Informationszentrums an den Standorten Grub und Kitzingen durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz**

Name	Datum	Gastinstitution/ Gruppe	Teilnehmerzahl	Arbeitsbereich
Tutsch, Sandra	09.01.	Landwirte aus Eggenfelden	50	ITH 1a
Popp, Konstantin	27.01.	Pferdewirtschaftsmeisterlehrgang	12	ITH 5c
Freiberger, Franz	29.01.	Bayer. Bauernverband, Ortsgruppe Hollfeld	40	ITH 2b
Meisl, Franz	29.01.	Landwirte aus Reischach	39	ITH 2c
Meisl, Franz	30.01.	Schweinezüchter aus Mainburg	30	ITH 2c
Damme, Klaus, Dr.	31.01.	Prof. Thaller mit Studenten der TU München-Weihenstephan	10	ITH 4
Damme, Klaus, Dr.	01.02.	Studenten/Studentinnen der Agrarwissenschaften, TU München-Weihenstephan	9	ITH 4
Freiberger, Franz	06.02.	Landwirte aus Hessen	45	ITH 2b
Damme, Klaus, Dr.	13.02.	Mitarbeiter der Firma Cremer Futtermühlen GmbH	33	ITH 4
Tutsch, Sandra	17.02.	Landwirte aus Oy-Mittelberg	37	ITH 1a
Jais, Christina, Freiberger, Franz	24.02.	Besuchergruppe aus Serbien	170	ITH 2c+2b
Freiberger, Franz	25.02.	Landwirte aus Tirschenreuth	30	ITH 2b
Tutsch, Sandra, Freiberger, Franz	25.02.	Besuchergruppe aus Serbien	170	ITH 1a+2b
Meisl, Franz und Freiberger, Franz	26.02.	Besuchergruppe aus Serbien	150	ITH 2c+2b
Steidle, Erwin, Freiberger, Franz	27.02.	Arbeitskreis Milchviehalter	15	ITH 2a+2b
Damme, Klaus, Dr.	06.03.	Teilnehmer am 9. Kitzinger Ökogeflügeltag 2003	44	ITH 4
Damme, Klaus, Dr.	12.03.	Vorbereitungsdienst für den gehobenen landw. Techn. Dienst „Tierische Erzeugung und Vermarktung“	5	ITH 4
Freiberger, Franz	21.03.	Landwirte aus Altmünster	36	ITH 2b
Popp, Konstantin	25.03.	Kindergarten aus München	45	ITH 5c
Schneider, Maria	30.03.	Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt Kitzingen	25	ITH 4c
Schneider, Maria	01.04.	Kindergarten St. Michael, Kitzingen	39	ITH 4c
Schneider, Maria	01.04.	Rotes Kreuz, Kitzingen	12	ITH 4c
Freiberger, Franz	02.04.	Landwirtschaftsamt Landshut mit Landwirten	47	ITH 2b
Tutsch, Sandra	03.04.	Landwirtschaftsschüler aus Memmingen	14	ITH 1a
Freiberger, Franz	04.04.	Nebenerwerbslandwirte aus Tirol	12	Ith 2b
Freiberger, Franz	04.04.	Landwirte aus Bruneck/Südtirol	50	ITH 2b
Schneider, Maria	07.04.	Waldkindergarten Kitzingen	11	ITH 4c
Meisl, Franz	08.04.	Landwirtschaftsschüler aus Fürstenfeldbruck	14	ITH 2c
Huber, Anton	08.04.	Gymnasium München	35	ITH 5b
Schneider, Maria	09.04.	Schule aus Würzburg	52	ITH 4c

Tutsch, Sandra	09.04.	Landwirtschaftsamt Weilheim mit Landwirtschaftsschülern	21	ITH 1a
Freiberger, Franz	14.04.	Landwirtschaftliche Fachschule Klessheim, Österreich	20	ITH 2b
Schneider, Maria	15.04.	Kindergarten Schernau	16	ITH 4c
Schneider, Maria	16.04.	Kindergarten St. Michael, Kitzingen	27	ITH 4c
Steidle, Erwin	23.04.	Landwirtschaftliche Fachschule Altgrottenhof, Österreich	22	ITH 2a
Damme, Klaus, Dr.	28.04.	Institut für Tierschutz und Tierhaltung der FAL	5	ITH 4
Damme, Klaus, Dr.	05.05.	Schwerpunktlehrgang Geflügelhaltung für Auszubildende und Seiteneinsteiger in der Landwirtschaft	7	ITH 4
Schneider, Maria	07.05.	St.-Martin-Schule, Kitzingen	26	ITH 4c
Damme, Klaus, Dr.	14.05.	Mitglieder des Forschungsprojektes „Pekingenten“ der TU München-Weihenstephan	4	ITH 4
Steidle, Erwin, Tutsch, Sandra	20.05.	Inntaler Mischfutterwerke mit Betriebsleiter und Zootechniker aus Polen	16	ITH 2a+1a
Steidle, Erwin, Meisl, Franz	21.05.	Landwirtschaftsschulen Landshut und Straubing	20	ITH 2a+2c
Meisl, Franz	23.05.	Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl, Österreich	13	ITH 2c
Tutsch, Sandra	23.05.	LKV Baden-Württemberg	28	ITH 1a
Huber, Anton	26.05.	Hauptschule München	35	ITH 5b
Tutsch, Sandra	28.05.	Landwirtschaftliche Fachschule Stadtrode	12	ITH 1a
Popp, Konstantin	02.06.	Hauptschule München	30	ITH 5c
Damme, Klaus, Dr.	03.06.	MD Dr. Adelhard (BayStMLF)	1	ITH 4
Damme, Klaus, Dr.	11.06.	Vorbereitungsdienst für den höheren agrarwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Verwaltungs-, Beratungs- und Fachschuldienst – Fachrichtung „Landwirtschaft – Schwerpunkt Tierproduktion“	2	ITH 4
Meisl, Franz	11.06.	Landwirtschaftliche Berater aus Bosnien-Herzegowina	80	ITH 2c
Meisl, Franz	12.06.	Landwirtschaftliche Fachschule Klessheim, Österreich	50	ITH 2c
Stauber, Elmar	24.06.	Hauptschule München	40	ITH 5a
Steidle, Erwin, Meisl, Franz	24.06.	Landtechnik Weihenstephan	30	ITH 2a+2c
Meisl, Franz	26.06.	Landwirtschaftsschüler aus Erding	16	ITH 2c
Schneider, Maria	30.06.	Erich-Kästner-Schule, Erding	18	ITH 4c
Popp, Konstantin	01.07.	Regierung von Oberbayern	20	ITH 5c
Freiberger, Franz	02.07.	Höhere Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft	40	ITH 2b
Freiberger, Franz	07.07.	Landwirtschaftsschule Schweinfurt	14	ITH 2b
Tutsch, Sandra	08.07.	Beratungsring Rindfleischerzeugung Kaiserslautern	27	ITH 1a
Freiberger, Franz	14.07.	Berufsschule Traunstein	31	ITH 2b
Freiberger, Franz	15.07.	Realschule Ismaning	31	ITH 2b
Tutsch, Sandra	16.07.	Berufsschule Weilheim	55	ITH 1a

Tutsch, Sandra	17.07.	Grundschule Poing	30	ITH 1a
Tutsch, Sandra	17.07.	Berufsschule Marktoberdorf	39	ITH 1a
Hütter, Katja	22.07.	Egbert Gymnasium, Münsterschwarzach	22	ITH 4b
Hütter, Katja	23.07.	Egbert Gymnasium Münsterschwarzach	25	ITH 4b
Tutsch, Sandra	30.07.	Fleckviehzüchter aus der Steiermark	50	ITH 1a
Tutsch, Sandra	08.08.	Bauernschaft Wörgl	40	ITH 1a
Damme, Klaus, Dr., Hütter, Katja	01.09.	Landfrauen aus Wachenroth	90	ITH 4+4b
Freiberger, Franz	08.09.	Jungzüchter aus Schwandorf	40	ITH 2b
Freiberger, Franz	10.09.	Seniorengruppe aus Augsburg	40	ITH 2b
Damme, Klaus, Dr.	15.09.	Praktikanten aus Brasilien	5	ITH 4
Tutsch, Sandra	16.09.	Bayer. Bauernverband mit Praktikanten aus Weißrussland	24	ITH 1a
Tutsch, Sandra	17.09.	Landwirtschaftsamt Passau mit Landwirten	20	ITH 1a
Popp, Konstantin	18.09.	Kindergarten München	65	ITH 5c
Meisl, Franz	25.09.	Bayer. Bauernverband mit Praktikanten aus Russland	22	ITH 2c
Meisl, Franz	01.10.	Landwirtschaftsamt Augsburg mit Bullenmästern	25	ITH 2c
Popp, Konstantin	02.10.	Anwärter des gehobenen und mittleren Dienstes	30	ITH 5c
Jais, Christina, Dr.	06.10.	Ausbildungslehrgang für Leistungsassistenten	10	ITH 2c
Steidle, Erwin	07.10.	Tierzüchter aus Kolumbien	10	ITH 2a
Freiberger, Franz	09.10.	Firma Salvana mit Gästen aus Ungarn	30	ITH 2b
Stauber, Elmar	20.10.	Hauptschule München	15	ITH 5a
Damme, Klaus, Dr.	21.10.	Geflügelfachberater	16	ITH 4
Tutsch, Sandra	22.10.	Landwirte aus Friedolfing	50	ITH 1a
Peschke, Walter	24.10.	EDV-Abteilung des BayStMLF	15	ITH 5
Freiberger, Franz	29.10.	Bezirksbauernkammer Braunau	8	ITH 2b
Jais, Christina, Dr.	03.11.	Arbeitskreis Schweinehaltung der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer	25	ITH 2c
Hütter, Katja, Schneider, Maria	04.11.	Legehennenhalter des ALLB Münsingen	45	ITH 4b+4c
Damme, Klaus, Dr.	06.11.	Landwirtschaftsamt Roth am See mit Landwirten	46	ITH 4
Damme, Klaus, Dr.	08.11.	Orientierungsseminar „Legehennenhaltung, Eierzeugung und Vermarktung als Einkommensalternative für Landwirte im Haupt- und Nebenerwerb (LSL- Rhein-Main)	85	ITH 4
Freiberger, Franz	12.11.	Arbeitskreis Stallbau Landshut	10	ITH 2b
Damme, Klaus, Dr.	13.11.	Seminar „Vermarktung und Erzeugung von Eiern“ (Bayer. Bauernverband)	5	ITH 4
Freiberger, Franz	19.11.	Landwirtschaftsamt Passau mit Landwirten	100	ITH 2b
Meisl, Franz	20.11.	Landwirtschaftliche Fachschule St. Johann/Tirol	34	ITH 2c
Steidle, Erwin	21.11.	Berater und Direktoren aus China	15	ITH 2a

Popp, Konstantin	24.11.	Vertiefungslehrgang für den gehobenen bautechnischen Verwaltungsdienst	21	ITH 5c
Damme, Klaus, Dr.	25.11.	Seminar „Geflügelpest – eine ständige Bedrohung“ (Bayer. Bauernverband)	23	ITH 4
Tutsch, Sandra	02.12.	Melkeraushilfsdienst	50	ITH 1a
Popp, Konstantin	16.12.	FÜAK-Lehrgang für Ländliche Entwicklung	14	ITH 5c
Jais, Christina, Dr.	17.12.	Arbeitskreis Ferkelproduktion Grieskirchen/Österreich	25	ITH 2c

## 2.5.2 Lehrgänge

**Tabelle 2: Lehrgänge im Informationszentrum Grub, die inhaltlich von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierschutz und Tierhaltung organisiert wurden**

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	Informationstagung „Landwirtschaftliche Wildhaltung“	30	1
1	Mitarbeiterschulung Regierung von Unterfranken	15	2
1	Sommersemester der Landwirtschaftsschule Schweinfurt	14	4
1	Vorbereitungslehrgang auf die Abschlussprüfung „Tierwirt“, Schwerpunkt Schafhaltung	13	15
1	Aufbaulehrgang „Milchmanagement“ der Landwirtschaftlichen Fachschule Klessheim/Wals	19	2

**Tabelle 3: Lehrgänge der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Grub, mit Betreuung durch Personal des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz**

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	Vorbereitungsdienst für den gehobenen und mittleren landwirtschaftlich-technischen Dienst	30	2
1	Einführungslehrgang für den gehobenen landwirtschaftlich-technischen Dienst	23	4
1	Beraterfachtagung „Milchviehhaltung“	50	1
2	Vorbereitungsdienst für den gehobenen landwirtschaftlich-technischen Dienst	37	5
1	Vorbereitungsdienst für den höheren agrarwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Verwaltungs-, Beratungs- und Fachschuldienst	16	20

**Tabelle 4: Verschiedene staatliche und private Institute nutzten die Einrichtungen des Informationszentrums in Grub für ihre im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen**

Datum	Veranstaltung	Teilnehmerzahl
08.01.-09.01.	EDV-Schulung der Firma Lemmer-Fullwood	18
29.04.	Anstellungsprüfung 2003 für den gehobenen landwirtschaftlich-technischen Dienst – mündlicher Prüfungsabschnitt(BayStMLF)	4
10.09.-12.09.	Anstellungsprüfung 2003 für den mittleren landwirtschaftlich-technischen Dienst (BayStMLF)	15
22.09.-25.09.	Biofactory – Seminar der Firma BASF AG	22
25.09.-26.09.	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS, Tiere) (BLVEL)	12
17.11.-28.11.	Vertiefungslehrgang für die Anwärter des gehobenen bautechnischen und umweltfachlichen Verwaltungsdienstes in Bayern (BayStMLF)	21

**Tabelle 5: Lehrgänge im Informationszentrum in Kitzingen, die inhaltlich von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierschutz und Tierhaltung organisiert wurden**

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	Seminar für Mitarbeiter der Cremer Futtermühlen GmbH	33	2
1	9. Kitzinger Ökogeflügeltag 2003	44	1
1	Informationsgespräch und Betriebsbesichtigung mit Legehennenhaltern des ALLB Münsingen	45	1
1	Seminar Geflügelhaltung und Direktvermarktung für Landwirte des Landwirtschaftsamtes Roth	46	1
1	Seminar Vermarktung und Erzeugung von Eiern mit Besichtigung der Legehennenhaltungssysteme, Packstelle in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes Kitzingen	5	1
1	Seminar des Bayer. Bauernverbandes „Geflügelpest eine ständige Bedrohung“	23	1
1	Orientierungsseminar zum Einstieg in die Legehennenhaltung: „Legehennenhaltung, Eierzeugung und Vermarktung als Einkommensalternative für Landwirte im Haupt- und Nebenerwerb“	85	1

## 2.5.3 Tagungen

**Tabelle 6: Tagungen in den Räumlichkeiten des Informationszentrums in Grub**

Datum	Tagung	Teilnehmerzahl
28.01.	Besprechung Hanns-Seidel-Stiftung	9
30.01.	Tagung „Schweinefütterung“	15
30.01.	LKV-Tagung	20
04.02.	Besamungstagung „Rind“	30
12.02.	Vorstandssitzung ALB	13
18.02.	Besprechung des Projektes zur Übertragung der Bullenmutterkarten auf Palm-Geräte	10
18.02.	RKW-Seminar zur Rinderfütterung	20
26.02.	Züchterttagung „Schwein“	30
10.03.	Tagung InVeKoS (BStMLF)	60
10.03.	Tagung EGZ-Sauenplaner	15
10.03.	Tagung Mykotoxine	10
11.03.	Tagung EGZ-Sauenplaner	10
14.03.	Tagung der Firma Milkivit	66
17.03.	Ausbildertagung „Pferd“	60
20.03.	Fütterungstagung LKV	20
24.03.	LKV-Schulung	45
26.03.	RKW-Schulung	15
07.04.	Arbeitsbesprechung der Arbeitsgruppe der Betriebszweigberater Milchviehalter der Regierung von Oberbayern	40
08.04.	RKW-Seminar zur Rinderfütterung	24
16.04.	Arbeitsbesprechung „Rindermast“ der Regierung von Oberbayern	8
29.04.-30.04.	DLG-Tagung	20
30.04.	Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung	10
05.05.	Leitungskonferenz der LfL	20
13.05.	ALB-Vorstandssitzung	20
13.05.	Vortragstagung anlässl. des 70. Geburtstages von Staatsminister a. D. Hans Maurer	80
15.05.	Sitzung des Vereins zur Förderung der Baulehrschau	15
26.05.	Tagung „Zuchtstrategie beim Fleckvieh“	40
27.05.	Dienstbesprechung INVECOS der Regierung von Oberbayern	40
29.05.-30.05.	Praxisseminar „Akupunktur Rind“ der Bundestierärztekammer	56
17.06.	Besprechung zum Projekt „Bullenmutterkarte auf Palm-Gerät“	20
25.06.	Besprechung EGZ	4
26.06.	Koordinierungsgruppe Versuchsstationen	10
07.07.	Tagung „Rinderzucht Südbayern“	12
11.07.	Besprechung „Lineare Beschreibung“	10
15.07.	Schulungstagung für Buchstellen des Testbetriebsnetzes, Arbeitsbesprechung für Südbayern des Instituts für Ländliche Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agrarinformatik	30
16.07.	Besamungstagung „Schwein“	40
18.07.	Kommission „Genreserve Rind“	12
21.07.	Dienstbesprechung mit Mitarbeitern der LwÄ (Reg. v. Obb.)	40
22.07.	RKW-Fachtagung	60
05.08.	LfL-Arbeitsgruppe „Staatl. anerkannter Ferkelerzeugerbetrieb“	30
10.09.	Beiratssitzung EGZ	20
11.09.	Besprechung Stichprobentest	10
16.09.	Projekt „Bullenmutterkarte auf Palmgerät“	20
22.09.-25.09.	Tagung BASF	25
23.09.	ALB-Arbeitsbesprechung	15
25.09.	Tagung Arbeitsgemeinschaft „Tiere“	13

30.09.	Tagung der Regierung von Oberbayern	40
01.10.	Besprechung der Koordinierungsgruppe „Artgerechte, umweltverträgliche und wettbewerbsfähige Tierhaltung“	25
01.10.-02.10.	Tagung des Fachausschusses „Landwirtschaftliches Bauen“	11
06.10.	Vorbesprechung Besamungstagung	20
14.10.	Besamungstagung Rind	40
14.10.	Fachtagung anlässl. des 50-jähr. Bestehens der Zuchtwertprüfstellen	120
16.10.	Tagung der Regierung von Oberbayern	30
17.10.	Tagung der Arbeitsgruppe Exterieur	27
21.10.	Schulung Schlachthaus	15
23.10.	Tagung der Regierung von Oberbayern	25
24.10.	Arbeitskreis „Tierernährung Rind“	10
10.11.	Dienstbesprechung ITZ	30
18.11.	ALB-Ausschusssitzung	15
21.11.	Besprechung Hanns-Seidel-Stiftung	10
24.11.	Ökologische Tierzucht – Arbeitsgruppe „Rind“	21
27.11.	Besprechung der Abteilung Versuchsstationen	10
02.12.	Auswahlverfahren LEADER-Manager (BayStMLF)	25
02.12.	Tagung Melkeraushilfsdienst	50
08.12.	Besprechung BUGA (LBA)	6
10.12.	Dienstbesprechung ITH	10
16.12.	Dienstbesprechung ITZ	50
18.12.	Besprechung „Nachkommenschaftsprüfung beim Rind auf Station“	6

**Tabelle 7: Tagungen in den Räumlichkeiten des Informationszentrums in Kitzingen**

Datum	Tagung	Teilnehmerzahl
24.01.	Arbeitsbesprechung der Fachberater für Geflügelhaltung	12
31.01.-01.02.	Professor Thaller mit Studenten der TU München-Weihenstephan	9
04.02.	Ausschusssitzung der Geflügelerzeugergemeinschaft Franken e. V.	16
24.02.	Mitgliederversammlung Erzeugerring Mast	10
25.03.	Ausschusssitzung der Erzeugergemeinschaft Franken e. V.	12
27.05.	Mitgliederversammlung der Erzeugergemeinschaft Franken e. V.	64
23.09.	Ausschusssitzung der Geflügelerzeugergemeinschaft Franken e. V.	13
21.10.-22.10.	Arbeitsbesprechung der Geflügelfachberatung	16

## 2.6 Aus- und Fortbildung

### **Verleihung der Pferdewirtschafts-Meisterurkunden des Jahres 2003**

Anlässlich der Tagung der Auszubildenden und Ausbilder für Pferdewirte wurden am 17. März in den Tagungsräumen des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz in Grub die Meisterurkunden an 18 frisch gebackene Pferdewirtschaftsmeister verliehen.



**Abbildung 13: Die neuen Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Reiten**



**Abbildung 15: Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Zucht und Haltung**

Walter Peschke, Leiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz, das für die Ausbildung zuständig ist, begrüßte die zahlreich erschienenen Ausbilder, Funktionäre und Praktiker und bedankte sich beim Präsidenten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Prof. Dr. Dr. Schön, und allen Mitarbeitern für die aktive Unterstützung bei der Neuorientierung der Landesanstalt. Gleichzeitig stellte er Frau Claudia Kühn-Heydrich als Nachfolgerin von Frau Gerda Rosenberger und als neue Ansprechpartnerin am Institut für den Ausbildungsberuf Pferdewirt vor.

Die Verleihung der Meisterurkunden an neun Pferdewirtschaftsmeister „Zucht und Haltung“ und an neun Pferdewirtschaftsmeister „Reiten“ nahmen Günther Schex, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Pferdewirt - Pferdezucht und Pferdehaltung - und Eugen Schädler, Vorsitzender der Prüfungsausschusses Pferdewirt - Reiten - vor. Zuvor hatte Prof. Schön hervor gehoben, dass gerade die Meister das Bindeglied zwischen angewandter Forschung und Praxis wären und so in großem Maße dazu beitragen könnten, der Landwirtschaft wieder zu mehr Ansehen zu verhelfen.



**Abbildung 17: Das Westernreiten gewinnt auch beim Berufsbild Pferdewirt zunehmend an Bedeutung**

Der Begriff Pferdewirt ist der Sammelbegriff für vier Spezialisierungen: Zucht und Haltung, Reiten, Rennreiten und Trabrennfahren. 2003 betrug die Zahl der Berufsanfänger, deren Auszubildendenverhältnis am Jahresende noch bestand 62. Insgesamt 140 Auszubildende/Pferdewirt, davon 88 % junge Frauen, standen 2003 in einem Lehrverhältnis mit einem von 163 anerkannten Ausbildungsbetrieben in Bayern. Zur Abschlussprüfung in München-Riem traten 79 Teilnehmer an. Für die Ausbildungsrichtungen Rennreiten und Trabrennfahren konnte aufgrund der geringen Nachfrage in den letzten Jahren keine eigene Klasse aufrecht erhalten werden. Seit 1969 haben bisher insgesamt 720 Absolventen in Bayern die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister erfolgreich abgelegt.

**Tabelle 8: Anzahl der anerkannten Ausbildungsbetriebe und Auszubildendenverhältnisse im Beruf Pferdewirt**

Jahr	Ausbildungsbetriebe	Auszubildendenverhältnisse	Ø Auszubildende je Betrieb
1990	154	135	0,87
1991	167	144	0,86
1992	164	175	1,06
1994	147	160	1,08
1995	159	133	0,84
1997	145	136	0,93
1998	144	146	1,01
2000	155	154	0,99
2001	145	136	0,93
2002	161	136	0,84
2003	163	140	0,84

## Ausbildung landwirtschaftlicher Wildhalter

Die Besonderheit der landwirtschaftlichen Wildhaltung erfordert den Nachweis der Sachkunde. Für Einsteiger in die landwirtschaftliche Wildhaltung fand deshalb ein Lehrgang statt mit Information über rechtliche Vorgaben, Gehegeeinrichtung, Tierarten und Tierbetreuung, Produktgewinnung und –vermarktung sowie Marktentwicklung und Einkommenschancen. Die Entscheidung für diese extensive Form der Landnutzung ist oftmals getragen von dem Wunsch einer Arbeitserleichterung und einer gewissen Passion für Wildtiere.



Abbildung 19: Rotwildherde im Wintergarten

### 2.6.1 Ausbildungslehrgänge

Tabelle 9: Ausbildungslehrgänge im Bereich Pferdehaltung (Riem)

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	Vorbereitungslehrgang mit Prüfung für Pferdewirtschaftsmeister, wirtschaftlicher und rechtlicher Teil III	13	12
1	Vorbereitungslehrgang mit Prüfung für Pferdewirtschaftsmeister, Schwerpunkt Zucht und Haltung	12	15
1	Vorbereitungslehrgang mit Prüfung für Pferdewirtschaftsmeister, Schwerpunkt Reitausbildung	6	20
3	Überbetriebliche Maßnahme mit Abschlussprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Reiten	34	15
3	Überbetriebliche Maßnahme mit Zwischenprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Zucht und Haltung	27	5
3	Überbetriebliche Maßnahme mit Abschlussprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Zucht und Haltung	37	10
1	Pferdewirtschaftsmeisterlehrgang mit Prüfung, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung Teil IV	15	10
1	Pferdewirtschaftsmeisterlehrgang, wirtschaftlicher und rechtlicher Teil III	13	10
3	Zwischenprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Reiten	25	2
1	Zwischenprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Trabrennfahren	3	1
1	Überbetriebliche Maßnahme mit Abschlussprüfung für Pferdewirte, Schwerpunkt Trabrennfahren	4	12

**Tabelle 10: Ausbildungslehrgänge im Bereich Geflügelhaltung (Kitzingen)**

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	1. Block des Vorbereitungslehrgangs zur Abschlussprüfung Tierwirt, Schwerpunkt Geflügel	3	5
1	2. Block des Vorbereitungslehrgangs zur Abschlussprüfung Tierwirt, Schwerpunkt Geflügel	3	20
1	Schwerpunktlehrgang Geflügelhaltung für Auszubildende und Seiteneinsteiger in der Landwirtschaft	7	5
1	Zwischenprüfung Tierwirt, Schwerpunkt Geflügel	5	1
1	Abschlussprüfung Tierwirt, Schwerpunkt Geflügel	3	2
1	Überbetriebliche Maßnahme mit Prüfung für brasilianische Praktikanten im Beruf Tierwirt, Fachrichtung Geflügelproduktion	5	3
1	Wiederholungsprüfung für Auszubildende im Ausbildungsberuf Tierwirt, Schwerpunkt Geflügelproduktion	2	1

**Tabelle 11: Ausbildungslehrgänge für landwirtschaftliche Berater und Beraterinnen (Grub und Kitzingen)**

Zahl der Lehrgänge	Art des Lehrganges	Zahl der Teilnehmer	Dauer je Lehrgang (Tage)
1	Vorbereitungsdienst für den höheren landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Verwaltungs-, Beratungs- und Fachschuldiens in Bayern (Einstellungsjahr 2002)	23	2
1	Vorbereitungsdienst für den höheren landwirtschaftlichen Verwaltungs-, Beratungs- und Fachschuldiens, Fachrichtung „Landwirtschaft – Schwerpunkt Tierproduktion“ (Einstellungsjahr 2002)	2	10
1	Vorbereitungsdienst für den gehobenen landwirtschaftlich-technischen Dienst Fachrichtung „Tierische Erzeugung und Vermarktung (TV)“	5	15
1	Ausbildungslehrgang für Leistungsassistenten	10	20

**Tabelle 12: Nachfolgend aufgeführte Wissenschaftler und Praktikanten wurden von Mitarbeitern des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz betreut**

Herkunftsland	Wissenschaftler	Praktikanten
Deutschland	1	5
Polen	1	
Serbien-Montenegro	1	
Ukraine	1	

## 2.7 Veröffentlichungen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz

**ITH-Information, Heft 1 / 2003: Staatlich anerkannter Ferkelerzeuger**

## 2.8 Veröffentlichungen 2003 der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Fachpresse

- Bellof, G., Wolf, A., Naderer, J., Schuster, M. und Hollwich, W. (2003):** Vergleichende Untersuchungen zum Einfluss von Fütterungsintensität, Geschlecht und Endgewicht auf die Mast- und Schlachtleistung von Lämmern der Rasse Merinolandschaf. Züchtungskunde, **75**, 53-68
- Bellof, G., Wolf, A. und Hollwich, W. (2003):** Zum Einfluss von Geschlecht, Schlachtgewicht und Fütterungsintensität auf die grobgewebliche Zusammensetzung von Lämmern der Rasse Merinolandschaf. Züchtungskunde, **75**, 127-143
- Buchberger, J.; Steidle, E.; Weiß, G.; Rosenberger, E.; Dodenhoff, J.; Biechl, Ch. (2003):** Einfluss des Melkverfahrens auf die Qualität der Anlieferungsmilch. DMZ, 124, 21, 40-44
- Buchberger, J.; Steidle, E.; Weiß, G.; Rosenberger, E.; Dodenhoff, J.; Biechl, Ch. (2003):** Einfluss des Melkverfahrens auf die Qualität der Anlieferungsmilch. Schule und Beratung, 12/03, III-2 – III-6
- Damme, K. (2003):** Fattening performance, meat yield and economic aspects of meat and layer type hybrids. World's Poultry Science Journal, Vol. 59, 50-53
- Damme, K. (2003):** Eierzeugung in alternativen Haltungssystemen – Wie sich verschiedene Legehhybriden dafür eignen. DGS MAGAZIN 27, 12-18
- Damme, K. (2003):** Hähnchen und Putenmast im Ökobetrieb – Ermittlung geeigneter Herkünfte und Futterrationen, LfL Schriftenreihe 3/03, 49-59
- Damme, K. (2003):** „Ekologiczny odchów indyków rzeźnych“. Indyk Polski 4, 2, 35-37
- Damme, K. (2003):** Neue Rangliste am Boden., Bayer. Landw. Wochenbl., **193**, 40, 38–40
- Damme, K. (2003)** Faustzahlen zur Betriebswirtschaft. In Jahrbuch für die Geflügelwirtschaft 2004, 68–79, Eugen Ulmer Verlags GmbH & Co., Stuttgart, ISBN 3-8001-4262-7
- Fischer, M. (2003):** Der sichere Weidezaun, Bayerns Pferde Zucht+Sport, **39**, **4**, 73-74
- Fischer, M. (2003):** Pferdehaltung – artgerecht und praxiserprobt, Bayerns Pferde Zucht+Sport, **39**, **4**, 68-73
- Fischer, M. (2003):** Preiswerte und dauerhaft gut bereitbare Außenplätze, Baubrief Landwirtschaft 42 Pferdehaltung, 120-128
- Fischer, M. (2003):** Pflege und Instandhaltung von Trebelägen in Reithallen und Außenplätzen, Baubrief Landwirtschaft 42 Pferdehaltung, 128-131
- Freiberger, F. (2003):** Auf Durchzug schalten, zusätzliche Ventilatorlüftung für Anbinde- und Laufställe. Bay. Landw. Wochenblatt, **193**, 14, 32-35
- Freiberger, F.; Tutsch, S. (2003):** Wie man sich bettet... Die richtigen Maße und der beste Aufbau von Liegeboxen. Bayer. Landw. Wochenbl., **193**, 20, 40-43
- Gayer, P.; Damme, K. (2003):** Eierzeugung im Mobilstall: "Lohnt sich die Sommernutzung mit Althennen?" DGS MAGAZIN 35, 22-25
- Geuder, U. (2003):** Hengstleistungsprüfung für Haflinger in München-Riem. Bayerns Pferde Zucht+Sport, **39**, 2, 43-44
- Geuder, U.; Sprengel, D.; Götz, K.-U.; Kramer, A. (2003):** Multivariate Zuchtwertschätzung für Merkmale der Eigenleistungsprüfung der Haflinger und des Süddeutschen Kaltblutes“, Schule u. Beratung 02/03
- Jais, C. (2003):** Auslaufhaltung: Flächen optimal gestalten. Agrarfinanz, Heft 5, 10-11
- Jais, C. (2003):** Die häufigsten Fehler bei der Gruppenhaltung. Top Agrar, Heft 4, 14-15
- Jais, C.; Tutsch, S. (2003):** Gruppenhaltung tragender Sauen: Abrufstation und Zweiraumbucht mit offenen Fressständen – Vergleich des Tierverhaltens. 6. Tagung Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Vechta, 25.–27.03. 57-63
- Jais, C. (2003):** Den Nachwuchs fördern – Ferkelaufzucht darf im Zuchtsauenbetrieb kein Stiefkind sein. Bayer. Landw. Wochenbl., **193**, 46, 29-31

- Jais, C. (2003):** Tierschutz in der Ferkelerzeugung – Anforderungen und praktische Umsetzung. In: Zuchtsauenhaltung – Ferkelerzeugung. Landtechnisch-bauliche Jahrestagung, Triesdorf, 26.11., 23-38
- Kratzer, R.; Naderer, J., Müller, M.; Kaiser, M. (2003):** Die wichtigsten Maßnahmen für ein gutes Management der Wildhaltung im Gehege. In: Sonderdruck Oberfränkisches Gehegemangement, Seminar für Wildhalter 2002 in Bayreuth, 27.-28.09.02; 201
- Naderer, J. (2003):** Verhalten des Rotwildes in der Wildbahn. In: Sonderdruck Oberfränkisches Gehegemangement, Seminar für Wildhalter 2002 in Bayreuth, 27.-28.09.02; 49–59
- Naderer, J. (2003):** Gehegegestaltung und Herdenmanagement. In: Sonderdruck Oberfränkisches Gehegemangement, Seminar für Wildhalter 2002 in Bayreuth, 27.-28.09.02; 59-69
- Peschke, W. (2003):** Produktions- und Qualitätssicherungssysteme. In: Zuchtsauenhaltung – Ferkelerzeugung. Landtechnisch-bauliche Jahrestagung, Triesdorf, 26.11.,39-50
- Reiter, K. (2003):** Tiergerechte Haltung von Wassergeflügel, In: Tagungsband 8. Tagung der Fachgruppe angewandte Ethologie, Thema: Ethologie und Tierschutz, München, 3.-5.4.; 126-136
- Reiter, K. (2003):** Bathing behaviour of Pekin ducks in water bath and under shower, In: Proceedings of 2nd World Waterfowl Conference, Alexandria, 7.-10.10.; 86-92.
- Reiter, K. (2003):** Einfluss der Entfernung zwischen Futtertrog und Tränke auf die Bewegungsaktivität und Beinschäden bei Broilern, Arch. Geflügelk., 67, 1-8.
- Ristic, M.; Damme, K. (2003):** Einfluss von Echinacea purpurea-Presssaft auf den Schlachtkörperwert von Broilern. BAFF Mitteilungsblatt 161, 275-280
- Ristic, M.; Damme, K. (2003):** Schlachtkörperwert von Broilern bei Fütterung nach Öko-Bedingungen. Rehasan-Journal 19/20, 127-129
- Sprengel, D; Geuder, U; Kramer, A; Götz, K.-U. (2003):** „Optimierte Zuchtwertschätzung beim Süddeutschen Kaltblut“. Bayerns Pferde Zucht+Sport, 39, 2, 20-26
- Tutsch, S.; Nitsche, R. (2003):** Kalk in die Liegebox. dlz 5, 94-96
- Wöhr, Anna-Caroline, Meier, Ch.; Hollwich, W., Mertens, P.; Unshelm, J., Erhard, M. (2003):** Porcine Pheromones: A novel method to improve the well-being of fattening pigs during transportation to the slaughterhouse? Proceedings of the XI International Congress in Animal Hygiene, ISAH 2003, 23.-27.02., Mexico City, S. 295

## 2.9 Veranstaltungen

**Tabelle 13: Seminare unter der Leitung des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz**

Thema	Teilnehmer	Termine
Information zur technischen Ausstattung für ethologische Untersuchungen	ITH, ILT; Fa. Noldus	3 Termine
Arbeitsgruppe „Staatlich anerkannter Ferkelerzeuger“	ITH, ILB, ITZ, StMLF, TGD, LKV, LwÄ, LQB, Erzeugergemeinschaften	8 Sitzungen

## 2.10 Vorträge

**Tabelle 14: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen traten bei zahlreichen Veranstaltungen als Referenten / Referentinnen auf**

Name des Vortragenden	Datum	Titel	Veranstaltungsort	Zielgruppe/Auftraggeber
Freiberger, Franz	21.01.	Bisherige Erfahrungen mit der weichen Liegefläche in der Rindermast	Grucking	Arbeitstagung für Bullenmäster und Fressererzeuger, LwA Erding,
Freiberger, Franz	22.01.	Unfallgefahren im Milchviehstall – Ursachen und Unfallverhütung.	Kempton	Grundlehrgang für das Unternehmermodell der Landw. Berufsgenossenschaft Schwaben
Jais, Christina	21.01.	Gruppenhaltung von Zuchtsauen – aber welches System?	Langenbruck	Stallbauseminar des LwA Pfaffenhofen
Jais, Christina	22.01.	Gruppenhaltung von Zuchtsauen – aber welches System?	Wachstein	Infoabend für Ferkelerzeuger, LwA Weißenburg
Geuder, Ulrich	22.01.	Eigenleistungsprüfungen für süddeutsches Kaltblut in Bayern	Herrenchiemsee	Fachtagung der LfL mit österr. Zuchtverbänden
Damme, Klaus	29.01.	Rechtlicher Rahmen bei der Direktvermarktung von Eiern und Geflügelfleisch	Harburg	Donauwörther Bauernmarkt
Freiberger, Franz	30.01.	Gute Luft im Stall – Minderung des Hitzestresses im Milchviehstall	Ramerberg	Bauerntag der Ein- und Verkaufsgemeinschaft Freie Bauern Pfaffing
Steidle, Erwin	05.02.	Melkbarkeit und Eutergesundheit	Grucking	LwA Erding
Steidle, Erwin	06.02.	Organisation und Optimierung der täglichen Melkroutine	Großbüchlberg	LwA Tirschenreuth
Steidle, Erwin	12.02.	Melktechnik im Laufstall	Oberreute	LwA Lindau
Jais, Christina	12.02.	Tiergerechte Haltung von Rindern und Schweinen	Achselschwang	Meisterfortbildung
Steidle, Erwin	13.02.	Neuerungen in der Melktechnik	Achselschwang	Meisterfortbildung
Tutsch, Sandra	13.02.	Bisherige Erfahrungen mit der weichen Liegefläche in der Bullenmast	Palling	Arbeitstagung für Bullenmäster und Fressererzeuger
Damme, Klaus	13.02.	Rechtlicher Rahmen bei der Haltung von Legehennen und Eiervermarktung	Kitzingen	Fortbildungsseminar für Mitarbeiter der Cremermühle
Damme, Klaus	19.02.	Hähnchen- und Putenmast im Ökobetrieb – Ermittlung geeigneter Herkünfte und Futterrationen	Triesdorf	Ökotagung der LfL
Freiberger, Franz	19.02.	Unfallgefahren im Milchviehstall – Ursachen u. Unfallverhütung	Landsberg a. L.	Grundlehrgang f. d. Unternehmermodell der Landw. Berufsgen. Schwaben

Jais, Christina	20.02.	Gruppenhaltung tragender Sauen – aber welches System?	Falkenberg	Mitgliederversammlung der Südferkel eG
Kühn-Heydrich, Claudia	21.02.	Ausbildungsinhalte und Prüfungsanforderungen im Beruf Pferdewirt	München	Berufsinfo-Tag an der Staatl. Berufsschule München-Land
Damme, Klaus	24.02.	Aktuelle Ergebnisse der Broilermastversuche	Kitzingen	Mitgliederversammlung d. Erzeugerringes Geflügelmast
Jais, Christina	25.02.	Gruppenhaltung tragender Sauen – aber welches System?	Mirskofen	Mitgliederversammlung des Ferkelerzeugerringes Landshut e. V.
Jais, Christina	27.02.	Gruppenhaltung tragender Sauen – aber welches System?	Feldkirchen	Mitgliederversammlung des Ferkelerzeugerringes Landshut e. V.
Naderer, Josef	06.03.	Fütterung des Wildes zur Erzielung hoher Schlachtkörpergewichte u. f. eine gute Entwicklung der Trophäe	Altötting	Landesverband Bayer. landwirtschaftlicher Wildhalter Bezirk Oberbayern
Steidle, Erwin	06.03.	Melktechnik im Laufstall	Fürstenfeldbruck	Landwirtschaftsamt
Damme, Klaus	11.03.	Alternative Haltungssysteme für Legehennen	Thannhausen	Mitgliederversammlung EZG Schwaben
Steidle, Erwin	14.03.	Organisation und Optimierung der täglichen Melkarbeit	St. Johann i. T.	Landw. Landeslehranstalt
Naderer, Josef	15.03.	Gutes Weidemanagement u. gezielte Winterfütterung als wesentliche Voraussetzungen für optimale Schlachtkörpergewichte	Sattledt/Österr.	Landesverband der landwirtschaftlichen Wildtierproduzenten Oberösterreichs
Damme, Klaus	18.03.	Eignung verschiedener Herkünfte f. d. Erzeugung von Eiern aus Bodenhalt.	Kulmbach	BAFF
Jais, Christina	27.03.	Gruppenhaltung tragender Sauen: Abrufstation u. Zweiraumbucht mit offenen Fressständen – Vergleich des Tierverhaltens.	Vechta	6. Tagung Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung 25.-27.03.
Reiter, Klaus	04.04.	Tiergerechte Haltung von Wassergeflügel	München	DVG-Tagung Ethologie und Tierschutz, Tierärztliche Fakultät
Tutsch, Sandra	07.04.	Kalk-Stroh-Matratzen in Tiefboxen bei Milchkühen	Grub	Arbeitsbesprechung der Arbeitsgruppe der Betriebszweigberater Milchviehhaltung der Reg. von Obb.
Tutsch, Sandra	07.04.	Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung – bauliche Konsequenzen	Grub	Arbeitsbesprechung der Arbeitsgruppe der Betriebszweigberater Milchviehhaltung der Reg. von Obb.
Reiter, Klaus	08.04.	Ethopathien und Technopathien bei Rindern	Grub	Weiterbildungsveranstaltung von Auszubildenden aus Österreich

Freiberger, Franz	10.04.	Tierverhalten von Kälbern und Mastbullen auf Weich- und Hartböden	Burghausen	ALB-Tagung
Freiberger, Franz	15.04.	Der artgerechte, kostengünstige Milchviehstall	Grub	Fortbildungsveranstaltung der LFS Klessheim/Österr.
Freiberger, Franz	16.04.	Erfahrungen mit dem Einsatz von perforierten Gummiaufgaben bei Spaltenböden in der Bullenmast	Grub	Arbeitsbesprechung der Bullenmastteams Oberbayern-Ost und –West
Jais, Christina	14.05.	Aktuelle Entwicklungen in der Haltung von Mastschweinen und Zuchtsauen	Almesbach	Praxistage der Landwirtsschulen
Jais, Christina	21.05.	Aktuelle Entwicklungen in der Haltung von Mastschweinen und Zuchtsauen	Almesbach	Praxistage der Landwirtsschulen
Damme, Klaus	20.05.	Haltungssysteme für Legehennen und Masthähnchen	Oberschleißheim Erlangen	Fortbildung für Veterinäre der Akademie für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz
Damme, Klaus	22.05.	Haltungssysteme für Legehennen und Masthähnchen	Oberschleißheim Erlangen	Fortbildung für Veterinäre der Akademie für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz
Jais, Christina	27.05.	Neue Entwicklungen im Stallbau für Mastschweine	Schwarzenau	Fortbildungsseminar für Bedienstete der Tierhaltungsschulen
Jais, Christina	03.06.	Aktuelle Ergebnisse zur Gruppenhaltung tragender Sauen	Wehnen	DLG-Arbeitskreis Schweineproduktion, Landwirtschaftliches Ausbildungszentrum
Freiberger, Franz	05.06.	Aktuelles aus der Rinderhaltung	Grub	Vorbereitungsdienst für den höheren landw. Dienst
Damme, Klaus	13.06.	Putenmast unter den Bedingungen des ökologischen Landbaus	Olsztyn/Polen	Putentagung 2003
Jais, Christina	07.07.	Aktuelle Ergebnisse zur Gruppenhaltung tragender Sauen	Wörth a. d. Donau	Fachtagung für Berater und Beraterinnen der LwÄ
Freiberger, Franz	11.09.	Erste Erfahrungen mit gummierten Bodenbelägen in der Bullenmast	Tiefenstätt	Arbeitskreise Bullenmast Erding und Traunstein/Mühldorf
Reiter, Klaus	07.-10.10.	Bathing behaviour of Peking ducks in water bath and under shower	Alexandria	2 <sup>nd</sup> World Waterfowl Conference
Jais, Christina	08.10.	Die neue Schweinehaltungsverordnung – Umsetzung ihrer Inhalte in die Praxis	Buchloe	Mitgliederversammlung des Landesverbandes der beamteten Tierärzte Bayerns
Peschke, Walter	08.10.	Bericht aus der Arbeitsgruppe „Staatlich anerkannte Ferkelerzeuger-Betriebe“	Beilngries	Fachbesprechung zu aktuellen Themen der Ringarbeit mit den fachlichen Leitern und den Fachberatern der Fleischerzeugerringe sowie dem LKV

Freiberger, Franz	16.10.	Was ist bei der Montage von Großraumlüftern zu beachten?	Grub	Arbeitsbesprechung der Arbeitsgruppe Betriebszweigerberatung Milchviehhaltung durch Regierung von Oberbayern
Reiter, Klaus	28.10.	Qualitative Untersuchungen zum Badeverhalten von Enten	Ruthe	1. Wassergeflügeltag
Damme, Klaus	06.11.	Gesetzlicher Rahmen bei der Direktvermarktung von Eiern und Schlachtgeflügel, Volierenhaltung von Legehennen, Wassergeflügelproduktion und Marktische Sondergeflügel	Kitzingen	Seminar für Geflügelhaltung und Direktvermarktung LwA Roth am See
Huber, Anton	07.11.	Rechtliche Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Wildhaltung	Grub	Informationstagung über die landwirtschaftliche Wildhaltung
Naderer, Josef	07.11.	Produktionstechnik der landwirtschaftlichen Wildhaltung	Grub	Informationstagung über die landwirtschaftliche Wildhaltung
Naderer, Josef	07.11.	Errichtung eines Wildgeheges	Grub	Informationstagung über die landwirtschaftliche Wildhaltung
Jais, Christina	10.11.	Umsetzungen der neuen Haltungsanforderungen für Zuchtsauen und Ferkel im Stallbau	Weiden	VIF-Bundesseminar
Damme, Klaus	13.11.	Vortrag über die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Direktvermarktung von Eiern	Kitzingen	Bildungswerk des Bayer. Bauernverbandes Kitzingen
Reiter, Klaus	20.-22.11.	Untersuchungen zum Laufverhalten bei Masthähnchen	Freiburg	Tagung Angewandte Ethologie
Steidle, Erwin	20.11.	Melken und Einsatz der Melktechnik	Zolling	Milchviehtag des Landwirtschaftsamtes Moosburg
Peschke, Walter	26.11.	Integrierte Produktions- und Qualitätssicherungssysteme	Triesdorf	Landtechnisch-bauliche Jahrestagung
Jais, Christina	26.11.	Tierschutz in der Ferkelerzeugung – Anforderungen und praktische Umsetzung	Triesdorf	Landtechnisch-bauliche Jahrestagung
Freiberger, Franz	03.12.	Erfahrungen und Trends beim Stallbau für Milchvieh in Bayern.	Warth	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Freiberger, Franz	03.12.	Minderung des Hitzestresses für Kühe im Sommer	Warth	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Freiberger, Franz	04.12.	Erfahrungen und Trends beim Stallbau für Milchvieh in Bayern.	Edelhof	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Freiberger, Franz	04.12.	Minderung des Hitzestresses für Kühe im Sommer	Edelhof	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Freiberger, Franz	04.12.	Erfahrungen und Trends beim Stallbau für Milchvieh in Bayern.	Wieselburg	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Freiberger, Franz	04.12.	Minderung des Hitzestresses für Kühe im Sommer	Wieselburg	Herdenmanagement 7000 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Freiberger, Franz	09.12.	Gestaltung von Böden im Laufstall	Langeneck	Arbeitstagung des VLF Pfarrkirchen
Steidle, Erwin	08.12.	Melken, Eutergesundheit und Einsatz der Melktechnik.	Achselschwang	Berater und Landwirte aus Albanien
Freiberger, Franz	16.12.	Kuhkomfort, Minderung von Hitzestress, Einsatz von Ventilatoren und Erfahrungen aus dem Sommer 2003	Kirchdorf	Arbeitskreis Milchviehhaltung des LwA Abensberg
Steidle, Erwin	19.12.	Melken und richtiger Einsatz der Melktechnik	Blumberg	Milchviehtag des Landwirtschaftsamtes Landshut

## 2.11 Beiträge in Fernsehen und Rundfunk

**Tabelle 15: Beiträge in Rundfunk und Fernsehen**

Name	Sendetag	Thema	Titel der Sendung	Sender
Freiberger, Franz	22.08.	Ventilatoren im Kuhstall zur Förderung des Wohlbefindens der Tiere	„Unser Land“	Bayer. Rundfunk
Freiberger, Franz	19.08.	Ventilatoren im Kuhstall zur Förderung des Wohlbefindens der Tiere	„Glasklar“	Bayer. Rundfunk

## 2.12 Beteiligung an Ausstellungen

Tabelle 16: Beteiligung an Ausstellungen

Name der Ausstellung	Ausstellungsobjekte/-projekte bzw. Themen	Veranstalter	Ausstellungsdauer	wer/welche Arbeitsgruppen haben teilgenommen
Agrarcomputertage	ISBay	Bayer. Bauernverband	22.-23.02.	ITH 2c, ITH 5a
Hippo Straubing	Pferdehaltung, Berufsbildung, Pferdesport	Hippo Ausstellungs-GmbH	01.-04.05.	ITH 3a, ITH 3b
Pferd International	Haltungssysteme, Ausbildung, Einweihung der neuen Reitanlage Riem	Hippo GmbH	29.05.-01.06.	ITH 3a, ITH 3b
Consumenta	Pferdehaltung, -ausbildung und -sport	AFAG	04.-09.11.	ITH 3a, ITH 3b
Tag der offenen Tür der LfL	Arbeitsfelder des ITH	LfL	28.09.	ITH 5a, ITH 5c

### Agrarcomputertage: Landwirtschaft online

Am 22. und 23.02.2003 konnten die Besucher der Agrarcomputertage, im MOC in München, erleben, dass Elektronik und Internet für die moderne Landwirtschaft unentbehrlich sind. Als Beispiel ist die

Anwendung des GPS-Systems bei Feldbewirtschaftung und Feldvermessung zu nennen. Großes Interesse fand die Präsentation des Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten zur online-Bearbeitung von Förderanträgen.

Im Rahmen des **Forschungsprojekts ISBay „Integrierte Schweineproduktion Bayern“** entwickeln und erproben Mitarbeiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz ein Verbundsystem zwischen Zuchtsauenhaltern, Schweinemästern, Schlacht- und Verarbeitungsbetrieben. Mit Hilfe elektronischer Ohrmarken zur individuellen Tierkennzeichnung und des Internets für den Betriebs übergreifenden Datenfluss, entstehen umfangreiche Datensätze, die den Weg des einzelnen Mastschweins von der Geburt bis zur Theke dokumentieren. Landwirte können diese Informationen zur Optimierung ihrer Produktion nutzen. Verbraucher erhalten unter [www.isbay.de](http://www.isbay.de) bei Eingabe einer am Etikett aufgebrauchten Codenummer Auskunft über Abstammung und Herkunft des Tieres, dessen Stück Fleisch sie zu Mittag verzehren wollen. Am Forschungsprojekt ISBay beteiligen sich 4 Zuchtsauenhalter, 5 Mäster, 1 Schlacht- und 1 Verarbeitungsbetrieb im Raum Oberfranken.

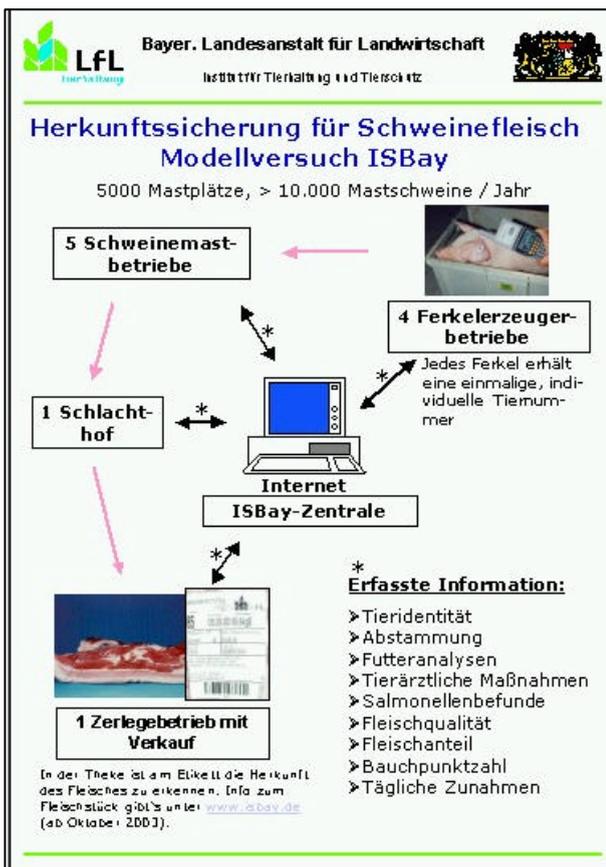


Abbildung 20: Übersicht über das System der integrierten Schweineproduktion Bayern

### **Hippo 2003 in Straubing**

Vom 01. bis 04. Mai fand nun bereits zum achten Mal die „Hippo“ in Straubing statt. Eingebettet in das Straubinger Frühlingsfest ist diese Veranstaltung inzwischen weit über die regionalen Grenzen bekannt und hat sich einen hervorragenden Ruf in den Bereichen Pferdesport, -zucht und -haltung erworben. Als Mitbegründer der „Hippo“ sind Manfred Fischer und Wolfgang Kühlechner, beide Mitarbeiter der LfL, verantwortlich für die Turnierleitung und das Schauprogramm. Bei dem Springturnier gingen 350 Pferde an den Start, im Schauprogramm waren täglich über 100 Pferde im Einsatz und in der Stadthalle und auf dem Freigelände boten rund 70 Aussteller ein vielfältiges Angebot rund ums Pferd.

In einem Festakt eröffnete Bayerns Staatsminister Erwin Huber vor zahlreichen Gästen aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und Reitsport, darunter Bayerns Reiterpräsident Hans-Peter Schmidt und Walter Peschke als Repräsentant der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, die diesjährige Hippo. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier übernahm der Staatsminister noch die Siegerehrung der Springprüfung beim Reitturnier zu der ca. 2.000 Besucher gekommen waren.

Bei seinem abschließenden Rundgang besuchte Staatsminister Huber auch den Beratungsstand der LfL, an dem Mitarbeiter des ITH vier Tage lang zu Fragen bezüglich Berufsbildung, Reitanlagenbau, Fütterung und allem was mit Pferden zu tun hat, den Messebesuchern Rede und Antwort standen.



**Abbildung 22: Staatsminister Erwin Huber (4. v. li) zu Besuch am Stand des ITH (rechts davon: W. Peschke, M. Fischer, U. Geuder; alle ITH)**

Das Schauprogramm, von Wolfgang Kühlechner, ITZ, kurzweilig und informativ zusammengestellt und kompetent moderiert, umfasste eine Präsentation von Fohlen aus Niederbayern, sowie weitere Attraktionen:

Drei mächtige Friesen vor dem Römischen Kampfwagen, Isländer, Huzulen, Koniks und Fjordpferde, Ponys, Warmblutpferde und Kaltblüter ein- zwei und mehrspännig demonstrierten Rassenvielfalt und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten bei Spiel, Sport aber auch bei harter Arbeit. Black und White, iberische Pferde. Eine Voltigiergruppe zeigte „Turnen zu Pferd“. Mächtige Pferde der Rasse Süddeutsches Kaltblut zeigten in einem Schau-Zugwettbewerb, mit welchem Zugwiderstand sie spielend fertig werden.

### **Pferd International 2003 mit Einweihung der Neubauten der Olympiareitanlage in München Riem**

Vom 29. Mai bis 01. Juni fand traditionell das große international besetzte Dressur- und Springturnier auf der Olympiareitanlage München- Riem statt. Dies Veranstaltung als bewährte Mixtour aus Sport, Ausstellung und Schauprogramm wurde vor 20 Jahren als „Bayernpferd“ vom bayerischen

Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Landesamt für Pferdezucht und Pferdesport ins Leben gerufen und nach einer Anlaufphase in private Hände übergeben. Circa 60.000 Zuschauer verfolgten die spannenden nationalen und internationalen Dressur- und Springprüfung mit bester Besetzung. Aber nicht nur der Sport ist ein großer Anziehungspunkt sondern auch die über 100 Aussteller, die alle Produkte rund ums Pferd anbieten.



**Abbildung 24: Minister Miller und der Präsident des BRFV Schmitt am Beratungsstand der LfL**

Höhepunkte der vier Tage sind jeweils die zwei Schauprogramme mit Teilnehmern aus ganz Europa, die mit ihren Darbietungen die Zuschauer begeistern.



**Abbildung 26: Der Viererzug mit Shire-horses im Schauprogramm**

Zu Beginn der Veranstaltung wurden in feierlichem Rahmen die Neubauten der Olympiareitanlage eingeweiht. Nach dem Abriss der Stallungen, die für die Olympiade 1972 erbaut worden waren, entstanden auf dem insgesamt 32 ha großem Gelände neue Stallungen für 100 Pferde, eine Reithalle im Hufschlagmaß 20x60m mit Tribüne und Lehrräumen und ein Verwaltungsgebäude mit Internat. Träger der Reitanlage ist seit 01.01.2001 die Olympiareitanlagen GmbH, ein Zusammenschluss von fünf Vereinen und Verbänden aus Zucht und Sport, die diese teilweise neue schmucke Anlage mit Leben erfüllen wollen. Das BaySTMLF übertrug mit der Verpachtung die staatlichen Aufgaben der überbetrieblichen Ausbildung in der Berufsbildung und die Leistungsprüfungen auf Station an die Olympiareitanlagen GmbH.



**Abbildung 28: Ministerpräsident Stoiber mit Ehegattin ließ es sich nicht nehmen, die neue Anlage selbst einzuweihen**

### ***Tag der offenen Tür der LfL***

Am 28.09.2003 stellte sich die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft erstmals seit ihrer Gründung am 01.01.2003 der breiten landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Öffentlichkeit vor. Am Hauptsitz der LfL in Freising, präsentierte auch das Institut für Tierhaltung und Tierschutz Schwerpunkte seiner Arbeit in angewandter Forschung und Ausbildung. Etwa 20.000 Besucher und Besucherinnen waren auf das LfL-Gelände gekommen, wo neben Fachinformation auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Maschinenvorfürungen und Spielen für die Kinder geboten wurde. Das Institut für Tierhaltung und Tierschutz präsentierte in anschaulicher Form aktuelle Arbeitsschwerpunkte aus der Verhaltensforschung, aus der Haltung von Rindern, Schweinen, Pferden und Geflügel, sowie Informationen zur Ausbildung von Tier- und Pferdewirten und zum Forschungsprojekt „Integrierte Schweineproduktion Bayern“.



**Abbildung 30: Stand des Institutes für Tierhaltung am Tierschutz beim Tag der offenen Tür der LfL in Freising**

## **2.13 Beiträge im Internet**

Auf den Internetseiten der Landesanstalt für Landwirtschaft sind im Bereich des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz folgende Beiträge zu finden:

### **Rind**

- Untersuchungen zum Futterraufnahmeverhalten bei Milchkühen mit automatischem Melksystem bei selektiv gelenktem Tierverkehr
- Tiergerechte Freilandhaltung von Mutterkühen
- Immer mehr Unfälle am Arbeitsplatz „Milchviehstall“
- Beispielhafte Baulösungen in der Rinderhaltung

### **Schwein**

- Gruppenhaltung tragender Sauen in offenen Kastenständen – einfach geht's auch
- Haltung tragender Sauen am Breinuckel
- Infoblätter zu verschiedenen Themen der Schweinehaltung
- Bilderarchiv Schweinehaltung

### **Pferd**

- Ausbildungsbetriebe in Bayern
- Ausbildungsberuf Pferdewirt
- Der sichere Weidezaun
- Verschiedene Merkblätter (Weidezaun, Reitplatzboden, Pferdefütterung)

### **Schaf**

- Schafzucht in Bayern
- Rechnergesteuerter Futterstand in der Lämmermast

### **Wild**

- Wildhaltung in der Landwirtschaft

Zusammen mit dem Institut für Tierzucht wurden folgende Beiträge erstellt:

- BLUP-Tiermodellzuchtwertschätzung beim Haflinger in Bayern
- BLUP-Tiermodellzuchtwertschätzung beim Süddeutschen Kaltblut in Bayern
- Ergebnisse der Zuchtwertschätzung beim Pferd für die Rassen Haflinger und Süddeutsches Kaltblut

## **2.14 Mitarbeit in Fachgremien**

Arbeitsausschuss der Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftliches Bauwesen in Bayern e. V. (ALB) (F. Freiberger, C. Jais)

Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und Kontrolle der LfL (W. Peschke)

Arbeitsgruppe Tierschutz des BMVEL (Dr. K. Reiter)

Arbeitsgruppe Waterfowl der World Poultry Science Ass. (Vertreter Deutschlands: Dr. K. Reiter)

Arbeitskreis der zuständigen Stellen für den Beruf Pferdewirt (C. Kühn- Heydrich)

Arbeitskreis 11 (Pferde) der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (Dr. W. Hollwich)

Arbeitskreis „Milchgewinnung“ der Arbeitsgruppe zur Förderung von Eutergesundheit und Milchhygiene in den Alpenländern AFEMA (E. Steidle)

Bundesverband der beamteten Tierärzte Deutschland e. V. (Dr. W. Hollwich)

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Frankfurt/Main: Arbeitsgruppe „Melken“ (E. Steidle), Arbeitskreis „Schweinehaltung“ (Dr. C. Jais), „Technik in der tierischen Produktion (Dr. M. Karrer), Ausschuss „Geflügelproduktion“ (Dr. K. Damme), Ausschuss „Kaninchenzucht und -haltung (Dr. K. Damme), „Technik in der tierischen Produktion“ (Dr. M. Karrer)

EVT-Arbeitsgruppe „Livestock Farming Systems“ (Dr. K. Reiter)

Fachbeirat der Bauförderung Landwirtschaft (Dr. C. Jais)

Förderkreis Stallklima (F. Freiberger)

Gesellschaft für Ernährungsbiologie, München (Mitglied: Dr. W. Hollwich)

International Society for Applied Ethology (Dr. K. Reiter)

Landesarbeitsgemeinschaft für Schlachthofwesen, Fleischhygiene und Tierschutz Bayern (Dr. W. Hollwich)

Landesverband der beamteten Tierärzte Bayern e. V. (Dr. W. Hollwich)

Normenausschuss (DIN 18910) „Stallklima“ (F. Freiberger)

Normengruppe Landmaschinen und Ackerschlepper, Arbeitsgruppe „Melkmaschinen“ (E. Steidle)

Prüfungsausschuss für Pferdewirte „Pferdewirtschaftsmeister“ (Dr. W. Hollwich)

Prüfungsausschuss für Pferdewirte – Schwerpunkt Reiten (H. Köhler)

Prüfungsausschuss für Pferdewirte – Schwerpunkt Zucht und Haltung (H. Köhler)

Prüfungsausschuss für Pferdewirte – Schwerpunkt Trabrennfahren – (Dr. W. Hollwich, H. Köhler,)

Prüfungsausschuss für Pferdewirtschaftsmeister – Schwerpunkt Reiten (H. Köhler)

Prüfungsausschuss für Pferdewirtschaftsmeister – Schwerpunkt Zucht und Haltung (H. Köhler)

Prüfungsausschuss für den Sachkundenachweis nach dem Tierschutzgesetz (U. Geuder)

Prüfungsausschuss für Sachkundenachweis nach der Tierschutz-Schlachtverordnung für Geflügel (Dr. K. Damme)

Prüfungsausschuss für Sachkundenachweis nach der Tierschutzschlachtverordnung für Rinder und Schweine (Dr. W. Hollwich)

Prüfungsausschuss für Sachkundenachweis nach der Tierschutzschlachtverordnung für Schafe (Dr. W. Hollwich)

Vorsitz in den Prüfungsausschüssen für den Ausbildungsberuf Tierwirt und Tierwirtschaftsmeister, Schwerpunkt Geflügelproduktion (Dr. K. Damme)

Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Geflügelwirtschaft e. V. (Dr. K. Damme)

Weltvereinigung für Geflügelwirtschaft - WPSA (Dr. K. Damme)

Wissenschaftliche Gesellschaft der Milcherzeugerberater, Berlin (E. Steidle)

World Poultry Science Association (Dr. K. Reiter)

## 2.15 Vorlesungen

**Reiter, K.:** Methodik biorhythmischer Untersuchungen bei Nutztieren, 9. Graduiertenkurs Methodik der Nutztierethologie. Hohenheim, 01.09. bis 06. 09.

**Reiter, K.:** Verhalten und Haltung von Schweinen. Universität Hohenheim, 7. Semester

**Reiter, K.:** Verhalten und Haltung von Wassergeflügel. Universität Hohenheim, 7. Semester

**Reiter, K:** Vorlesungen (1 x wöchentlich 2 Stunden) an der TU München Weihenstephan;  
Vorlesungsreihe Sommersemester: Ethologie landwirtschaftlicher Nutztiere (8. Semester)  
Vorlesungsreihe Wintersemester: Grundlagen der Tierhaltung (3. Semester) und Spezielle Tierhaltung (5. Semester)

### 3. Personal

#### **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz, Stand 31.12.2003:**

<b>Standort Grub</b>	Belau, Helma	
	Freiberger, Franz	
	Geuder, Ulrich	
	Heinersdorff, Dominique	seit 01.09.2003
	Hollwich, Dr. Walter	
	Huber, Anton	seit 01.02.2003
	Jais, Dr. Christina	
	Karrer, Dr. Michael	abgeordnet seit 01.01.03
	Köhler, Helmut	
	Koßmann, Andrea	seit 01.12.2003
	Kühn-Heydrich, Claudia	seit 01.01.2003
	Kurz, Gertraud	seit 01.10.2003
	Martini-Bäumler, Maria-Isabel	beurlaubt seit 01.05.03
	Naderer, Dr. Josef	
	Oppermann, Peter	
	Peschke, Walter	
	Popp, Konstantin	
	Rattenberger, Anton	
	Reiter, Dr. Klaus	seit 01.04.2003
	Schopfer, Ute	seit 01.09.2003
	Sommer, Elisabeth	
	Stauber, Elmar	
	Steidle, Erwin	
Tutsch, Sandra		
Uschold, Peter		
<b>Standort Kitzingen</b>	Amersbach, Christine, AZUBI	seit 01.09.2003
	Bächtel, Christine	
	Basel, Peter, AZUBI	seit 01.09.2003
	Bäuerlein, Helene	
	Bohlender, Ulrike	seit 01.07.2003
	Damme, Dr. Klaus	
	Dees, Jürgen	
	Gayer, Peter Paul	
	Hein, Rudolf	
	Hütter, Katja	seit 01.06.2003
	Kerke, Lydia	
	Knäulein, Fritz	
	Laschütza, Andreas, AZUBI	
	Lehner, Manuel, AZUBI	seit 01.09.2003
	Linneweber, Thomas, AZUBI	
	Mann, Kathrin, AZUBI	seit 01.09.2003
	Müller, Monika	
	Müller-Cano, Elsbeth	
	Radel, Wolfgang, AZUBI	
	Radermacher, Niels, AZUBI	
	Rützel, Edwin	
	Scherz, Hubert	
	Schneider, Maria	

Schröder, Sabrina, AZUBI	
Sluka, Stefan	
Spredemann, Rogerio, AZUBI	
Stöcker, Andreas	
Weber, Christian, AZUBI	seit 01.09.2003
Weber, Heiko, AZUBI	seit 01.09.2003
Weidner, Anja, AZUBI	
Wengenroth, Ina, AZUBI	seit 01.09.2003

***Folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben das Institut im Jahr 2003 verlassen:***

Bimmerlein, Thomas, AZUBI	31.07.2003
Brenner, Angelika	31.12.2003
Dengler, Heidi, AZUBI	31.07.2003
Dinev, Brigitte	31.12.2003
Drum, Heidi	30.06.2003
Fischer, Manfred	01.07.2003
Füsser, Ilse	31.08.2003
Görcek, Anita	15.09.2003
Griebeler, Joao, AZUBI	30.09.2003
Meisl, Franz	31.12.2003
Neubeck, Christine, AZUBI	30.09.2003
Robeis, Johann	01.12.2003
Sauerer, Anton	01.07.2003
Wolf, Frieda	31.07.2003
Zierau, Gudrun	01.02.2003

***Praktikanten, Praktikantinnen, Wissenschaftliche Hilfskräfte, Gastwissenschaftler:***

Danowski, Katrin	11.08.-19.10.2003
Eckert, Christine	03.03.-19.04.2003
Getya, Dr. Andriy	14.07.-18.07.2003
Lindner, Thomas	18.02.-31.03.2003
Oestreicher, Ulrike	04.08.-02.10.2003

## **Nachruf auf Herrn Haslberger**



Herr Karl Haslberger wurde am 1. Juni 1973 als technischer Mitarbeiter an der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht angestellt. Wegen seiner Ausbildung als Zimmerer und seiner langjährigen praktischen Erfahrung im Schalungsbau war er die gesuchte handwerkliche Fachkraft im Sachgebiet Bauplanung und –technik der Abteilung Tierhaltung und Stallbau.

Dort wirkte er langjährig unter Federführung von Herrn Arch. B. Mittrach als handwerklicher Instrukteur in für Landwirte gebotenen „Selbsthilfelehrgängen im Landwirtschaftlichen Bauwesen“ mit. Zum ständigen Schwerpunkt seiner Arbeit gehörte die handwerkliche Betreuung, Umrüstung und Aktualisierung der beiden Baulehrschauen.

Besonders in diesen Aufgaben, die ihm im Laufe der Jahre zum persönlichen Anliegen wurden, entwickelte sich Herr Haslberger zu einem qualifizierten und hochgeschätzten Mitarbeiter der Abteilung. Auch über sein Wirken in der Abteilung hinaus, war sein handwerkliches Geschick gefragt, um in den verschiedensten Versuchsanstellungen der Landesanstalt immer wieder bei der Erstellung von Einrichtungen und Anordnungen tätig zu werden.

Bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. Januar 1986 war somit Herr Karl Haslberger nicht nur in seiner Abteilung ein hochgeschätzter und beliebter Mitarbeiter und Kollege, sondern darüber hinaus an der Landesanstalt eine vielgefragte Fachkraft, die stets kollegial und hilfsbereit Hand anlegte.

Am 19. Mai 2003 verstarb Herr Karl Haslberger. Alle, die mit ihm zusammenarbeiteten, bewahren ihn in guter Erinnerung ein ehrendes Gedenken.

Klaus Hammer

## 4. Lagepläne, Anfahrtsskizzen, Adressen

### *Institut für Tierhaltung und Tierschutz*

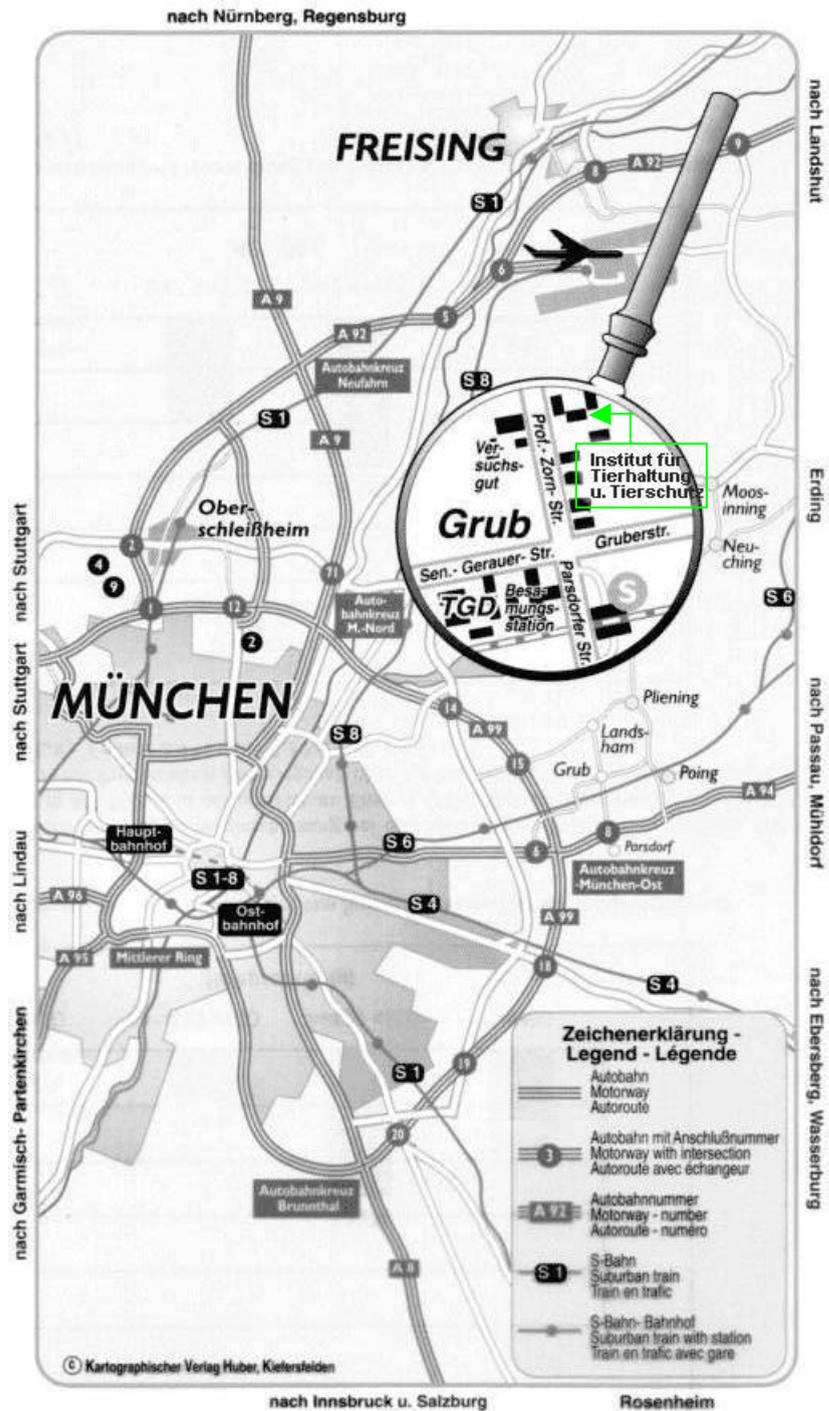
Postanschrift: Prof.-Dürrwaechter-Platz 2, 85586 Poing, OT Grub

Telefon: 0049 – (0)89 – 99 141 371

Telefax: 0049 – (0)89 – 99 141 303

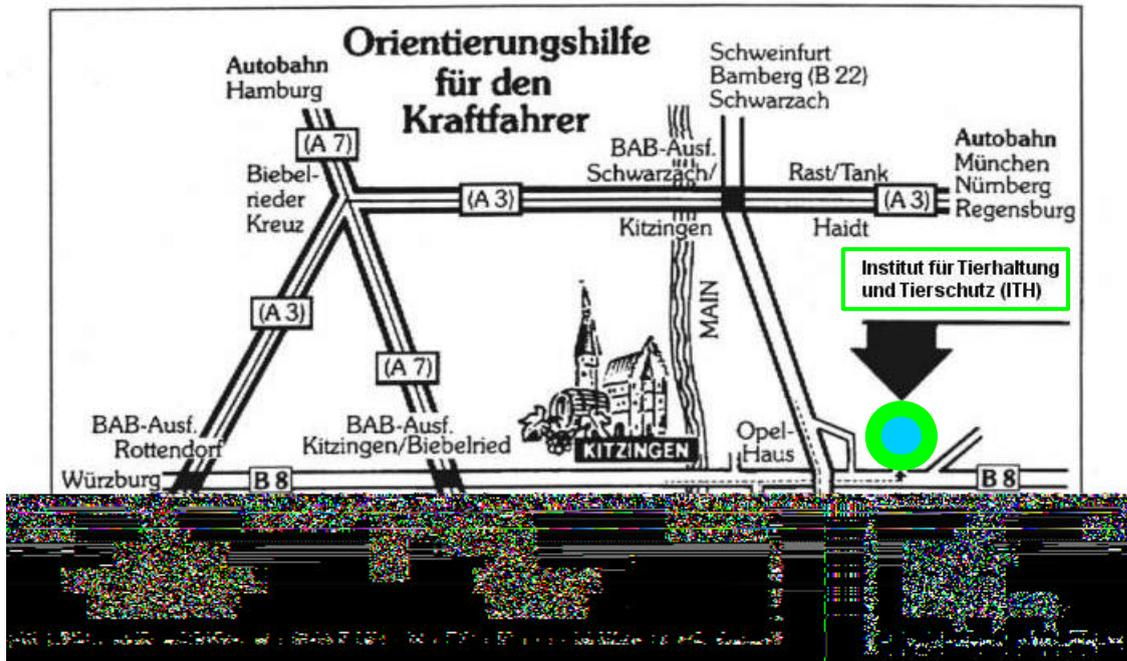
E-mail: [ith@lfl.bayern.de](mailto:ith@lfl.bayern.de)

Internet: [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)



**Arbeitsbereich Geflügel- und Kleintierhaltung:  
Institut für Tierhaltung und Tierschutz**

Postanschrift: Mainbernheimerstr. 101, 97318 Kitzingen  
Telefon: 0049 – (0)9321 – 390 08 0  
Telefax: 0049 – (0)9161 – 390 08 299  
E-mail: [ith@lfl.bayern.de](mailto:ith@lfl.bayern.de)  
Internet: [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)



# Arbeitsgruppe Pferdehaltung-Ausbildung an der Olympia-Reitanlage:

Landshamer Str. 11  
81929 Riem



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organisationsstruktur der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft .....	8
Abbildung 2: Organisationsstruktur des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz .....	9
Abbildung 3: Montage der Gummimatten im Laufbereich des Gruber Milchviehstalles durch Mitarbeiter des Versuchsgutes.....	10
Abbildung 4: Das Pedometer am Bein des Mastbullen registriert Aktivität und Liegeposition. ....	10
Abbildung 5: Auszug aus dem TGI-Bewertungsbogen für Rinder .....	11
Abbildung 6: Kunststoffroste (vorne) und Gummiauflagen (hinten) in Buchten zur Fresseraufzucht..	12
Abbildung 7: Wärmeflussmessungen auf Betonspaltenboden und auf Gummiauflagen.....	12
Abbildung 8: Gruppenbucht mit Liegekojen für säugende Sauen .....	13
Abbildung 9: Neu gebauter Offenfrontstall für Mastschweine (links), Umbaulösung (rechts).....	14
Abbildung 10: Außenklimastall (Typ Pig Port I) für Mastschweine (links), Blick in eine Liegekoje (rechts).....	14
Abbildung 11: Pekingenten an einer Tränkerinne (links), im Bau befindlicher Auslauf für Pekingenten (rechts).....	16
Abbildung 12: Wisente im Winterauslauf .....	18
Abbildung 13: Die neuen Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Reiten .....	27
Abbildung 14: Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Zucht und Haltung .....	27
Abbildung 15: Das Westernreiten gewinnt auch beim Berufsbild Pferdewirt zunehmend an Bedeutung .....	28
Abbildung 16: Rotwildherde im Wintergarten .....	29
Abbildung 17: Übersicht über das System der integrierten Schweineproduktion Bayern.....	38
Abbildung 18: Staatsminister Erwin Huber zu Besuch am Stand des ITH (rechts davon: W. Peschke, M. Fischer, U. Geuder; alle ITH).....	39
Abbildung 19: Minister Miller und der Präsident des BRfV Schmitt am Beratungsstand der LfL.....	40
Abbildung 20: Der Viererzug mit Shire-horses im Schauprogramm .....	40
Abbildung 21: Ministerpräsident Stoiber mit Ehegattin ließ es sich nicht nehmen, die neue Anlage selbst einzuweihen.....	41
Abbildung 22: Stand des Institutes für Tierhaltung am Tierschutz beim Tag der offenen Tür der LfL in Freising .....	41

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Führungen im Bereich des Informationszentrums an den Standorten Grub und Kitzingen durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz .....	20
Tabelle 2: Lehrgänge im Informationszentrum Grub, die inhaltlich von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierschutz und Tierhaltung organisiert wurden.....	23
Tabelle 3: Lehrgänge der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Grub, mit Betreuung durch Personal des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz.....	24
Tabelle 4: Verschiedene staatliche und private Institute nutzten die Einrichtungen des Informationszentrums in Grub für ihre im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen.....	24
Tabelle 5: Lehrgänge im Informationszentrum in Kitzingen, die inhaltlich von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institutes für Tierschutz und Tierhaltung organisiert wurden.....	24
Tabelle 6: Tagungen in den Räumlichkeiten des Informationszentrums in Grub.....	25
Tabelle 7: Tagungen in den Räumlichkeiten des Informationszentrums in Kitzingen.....	26
Tabelle 8: Anzahl der anerkannten Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsverhältnisse im Beruf Pferdewirt.....	28
Tabelle 9: Ausbildungslehrgänge im Bereich Pferdehaltung (Rie m).....	29
Tabelle 10: Ausbildungslehrgänge im Bereich Geflügelhaltung (Kitzingen) .....	30
Tabelle 11: Ausbildungslehrgänge für landwirtschaftliche Berater und Beraterinnen (Grub und Kitzingen) .....	30
Tabelle 12: Nachfolgend aufgeführte Wissenschaftler und Praktikanten wurden von Mitarbeitern des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz betreut.....	30
Tabelle 13: Seminare unter der Leitung des Institutes für Tierhaltung und Tierschutz .....	32
Tabelle 14: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen traten bei zahlreichen Veranstaltungen als Referenten / Referentinnen auf .....	33
Tabelle 15: Beiträge in Rundfunk und Fernsehen.....	37
Tabelle 16: Beteiligung an Ausstellungen .....	38

## Abkürzungsverzeichnis

(Bay)StMLF	Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
IAB	Institut für Agrarökologie, Ökologischer Landbau und Bodenschutz
ILB Agrarstruktur	Institut für Ländliche Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und
ILT	Institut für Landtechnik, Bauwesen und Umwelttechnik
ITE	Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft
ITH	Institut für Tierhaltung und Tierschutz
ITZ	Institut für Tierzucht
LfL	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
LKV	Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V.
LQB	Landwirtschaftliche Qualitätssicherung Bayern GmbH
LwA / LwÄ	Landwirtschaftsamt / Landwirtschaftsämter
TGD	Tiergesundheitsdienst Bayern e. V.
TGI	Tiergerechtheitsindex